



Der Gemeinderat startete am 1. September 2024 in die neue Legislatur, von links: Gemeinderat Olivier Class, Gemeinderätin Karin Flück Felder, Gemeindepräsidentin Carmen Holdener, Gemeinderat Lukas Portmann und Gemeindeammann Pascal Frei.

Wie geht es Ihnen nach 100 Tagen im Amt?

Diese und andere Fragen beantworteten die neue Gemeindepräsidentin Carmen Holdener, der neue Gemeindeammann Pascal Frei und der neue Gemeinderat Lukas Portmann. Die Fragen stellte unser KV-Lernender Arion Tairi.

Seiten 2 bis 5

100-Tage-Gespräche: Neue Lehrpersonen erkunden die Schule

Die Schule nutzt die «natürliche» Neugierde der neuen Lehrpersonen bei Erkundungen systematisch als Spiegel zur Qualitätssicherung und -weiterentwicklung. Nach 100 Tagen im Amt berichten sie über ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen und geben wertvolle Impulse.

Seite 31

Paul Odermatt: 40 Jahre Engagement für die Gemeinde

Im März 2025 feiert Paul Odermatt ein seltenes und bewundernswertes Jubiläum: Der Leiter des Werkdienstes ist dann seit 40 Jahren für die Gemeinde tätig. Der gebürtige Nidwaldner ist mit Meggen sehr eng verbunden und fühlt sich hier überaus wohl und zuhause.

Seite 38



Meggen
european energy award

Nachrichten	2	Wie geht es Ihnen nach 100 Tagen im Amt?
	6	Gemeinderanking 2024: Meggen auf Platz 1
	7	Feuerwehr Meggen ist für die Zukunft gerüstet
	8	Seebus 2024: Frequenzen wurden um 13,5% gesteigert
	9	Erneuerung Transportwasserleitung Lauerz–Meggen
	10	Neuwahl Urnenbüro Meggen: Stille Wahl erfolgt
	11	Kommentar zu den Ergebnissen der Gemeindeabstimmung
	12	Schloss Meggenhorn: Aktuelles aus dem Winterschloss
	13	Notvorrat, Felssicherungsarbeiten im Meggenhorn
	14	Gemeinde Meggen unterstützt LZ-Weihnachtsaktion
	15	Award «Gesundes Luzern»: Megger QiGong war nominiert
	16	Megger Freiwilligenarbeit von benevol ausgezeichnet
	17	real: Wechsel zum digitalen Abfallkalender
	18	Sunneziel Meggen: 50 Jahre im Dienst der Älteren
	19	Spitex Meggen: Wenn Haushalt und Alltag zur Last werden
Klima, Energie	20	Konzessionsvertrag mit der CKW AG genehmigt
	21	Mehr Biodiversität im Siedlungsgebiet
Mitteilungen	22	Handänderungen und Baubewilligungen
Rückblick	23	Badi Meggen blickt auf eine schöne Badesaison zurück
	24	Megger Sporttag: Sport, Sportlerinnen, viel Engagement
	25	Wümmet im Rebberg: Die Ernte 2024 ist klein, aber fein
	26	Megger Award für zwei ehemalige Gemeinderäte
	27	«Next step»: Gemeindeganzen für Frischpensionierte
	28	Megger Weihnachtsmarkt 2024 mit neuer Organisation
Schule	29	Bildungskommission: Austauschtreffen der Schulführung
	30	Externe Schulevaluation: Gutes Zeugnis für die Schule
	31	Neue Lehrpersonen erkunden die Schule
	32	Berufswahlparcours Sekundarschule 2024
Musikschule	34	Das Schlagzeug liefert den Groove
	35	Sängerin Flurina Plattner: Ein besonderes Maturaprojekt
Kinder, Jugend	36	Für junge Köpfe und kreative Geister
Namen&Notizen	37	Wir heissen neue Mitarbeitende herzlich willkommen
	38	Paul Odermatt: 40 Jahre Engagement für die Gemeinde
	39	Die beiden Nachfolgerinnen von Daniel Schenker
Kultur	40	Die aktuelle Ausstellung im Benzeholz: Memory Sandwich
	41	Benzeholz: Ausblick ins Jahr 2025
	42	Spannende Lesung mit Krimiautor Marcel Huwyler
	43	Neuheiten in der Bibliothek der Gemeinde Meggen
	44	Kunstsammlung Gemeinde Meggen: Marketá Jáchimová
Agenda	45	Veranstaltungen Dezember 2024 bis März 2025
Geschichte(n)	47	Aus dem historischen Archiv: Bilder, Fotos und Dokumente

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Mitglieder des Gemeinderats nahmen am 1. September 2024 die neue Legislatur in Angriff. Nach 100 Tagen im Amt stellten sich Gemeindepräsidentin Carmen Holdener, Gemeindeammann Pascal Frei und Gemeinderat Lukas Portmann den Fragen der Gmeindsposcht. Wir freuen uns, dass wir unseren KV-Lernenden Arion Tairi mit der Durchführung dieser Interviews betrauen durften. Die Antworten auf seine Fragen finden Sie auf den Seiten 3 bis 5.

Die letzte Ausgabe der Gmeindsposcht des Jahres 2024 enthält eine Fülle von weiteren interessanten Berichten, welche wir Ihnen gerne zur Lektüre empfehlen.



Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein gutes, gesundes und glückliches neues Jahr. Gerne bedienen wir Sie auch 2025 mit vier Ausgaben der Gmeindsposcht und mit vielfältigen Informationen aus der Gemeinde Meggen.

Freundliche Grüsse

Kurt Rühle
Redaktor Gmeindsposcht

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
www.meggen.ch

Die Megger Gmeindsposcht erscheint vier Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

ÖKOLOGIE

Die Gmeindsposcht wird auf 100% Recyclingpapier mit dem Label «Blauer Engel» gedruckt.



Die Gemeinde nimmt mit ihrer Beschaffungspolitik eine Vorbildrolle ein. Sie setzt auf einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.

Gemeinderat

Wie geht es Ihnen nach 100 Tagen im Amt?



Gemeindeammann Pascal Frei, Gemeindepräsidentin Carmen Holdener und Gemeinderat Lukas Portmann (von links) beim 100-Tage-Interview mit Arion Tairi, Lernender Kaufmann der Gemeindeverwaltung im zweiten Lehrjahr.

Der Gemeinderat Meggen startete am 1. September 2024 in neuer Zusammensetzung in die Legislatur 2024 bis 2028. Seither sind etwas mehr als 100 Tage vergangen.

Dies nahm die Redaktionskommission der Gmeindsposcht zum Anlass, Interviews mit der neuen Gemeindepräsidentin, dem neuen Gemeindeammann und dem neuen Gemeinderat in den

Themenraster der Dezemberausgabe aufzunehmen.

Den Auftrag, die Interviews mit Carmen Holdener, Pascal Frei und Lukas Portmann durchzuführen, konnten wir erfreulichweise Arion Tairi erteilen.

Der Lernende Kaufmann im zweiten Lehrjahr führte diese spannende und herausfordernde Aufgabe im Rahmen eines Schulprojekts durch.

Es war beeindruckend, wie der junge Lernende die drei Interviews souverän anpackte.

Die Antworten auf die Fragen von Arion Tairi lesen Sie auf den nächsten drei Seiten. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und seine Arbeit.

*Kurt Rühle
Redaktor*

Neue Legislatur: Der Gemeinderat in der Klausur

Die Mitglieder des Gemeinderates treffen sich traditionsgemäss jeweils zu Beginn einer neuen Legislatur zu einer Klausurtagung.

Die zweitägige Klausurtagung fand am 5./6. November 2024 unter der Leitung von Gemeindepräsidentin Carmen Holdener in Luzern statt. Im

Mittelpunkt der intensiven Diskussionen standen die Führungsinstrumente der Gemeinde Meggen.

Dazu gehören die Gemeindestrategie Meggen bis 2030, das Legislaturprogramm 2024 bis 2028 mit den Legislaturzielen, die Kommissionen und Foren sowie die Kommunikation.



Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte an der diesjährigen Klausur.

Interview mit Gemeindepräsidentin Carmen Holdener

Sie sind die erste Frau als Gemeindepräsidentin in Meggen. Gab es diesbezüglich schon Feedbacks aus der Bevölkerung?

Carmen Holdener: Erfreulicherweise habe ich bereits etliche positive Rückmeldungen erhalten. Die Einwohnerinnen und Einwohner freuen sich für mich und dass eine Frau die Führungsrolle im Amt übernommen hat. Interessanterweise habe ich solche Rückmeldungen mehrheitlich von Frauen erhalten.

Was hat Sie überzeugt, die Rolle als Gemeindepräsidentin einzunehmen?

Da ich seit acht Jahren als Gemeinderätin für das Ressort Bildung, Jugend und Sport tätig war, erhielt ich einen guten Einblick, was es überhaupt bedeutet, Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident von Meggen zu sein. Deshalb habe ich die Aufgaben und die Vielseitigkeit immer spannend gefunden. Besonders haben mich die neuen Aufgaben, welche die Funktion mit sich bringt, gereizt. Die Gelegenheit hat sich nach acht Jahren ergeben, einen Wechsel in Betracht zu ziehen, und das habe ich schlussendlich auch gemacht.

Wie war es für Sie, Ihre ehemalige Funktion als Gemeinderätin Bildung, Jugend und Sport abzutreten?

Das war gar nicht so einfach. Ich habe mein Amt als Gemeinderätin während acht Jahren mit grossem Engagement und sehr gerne ausgeübt. Es ist ein spannendes Ressort mit der Schule, dem Sport und der Jugend. Es hat mir persönlich sehr entsprochen. Ich konnte mit grossartigen Personen zusammenarbeiten. Ich hatte ein sehr gutes Team und durfte spannende Projekte mitbegleiten. Es war eine interessante Zeit, welche ich sehr geschätzt habe. Deshalb war es für mich nicht ganz einfach loszulassen. Aber als Gemeindepräsidentin bin ich mit neuen Aufgaben betraut, welche mich fordern. Zudem weiss ich auch, dass das Ressort jetzt bei Lukas Portmann in guten Händen ist. Wie überall im Leben heisst es auch hier «Veränderungen bieten Chancen» und das ist auch gut so.



Gemeindepräsidentin Carmen Holdener:
«Ich bin sehr froh und auch sehr stolz auf meine Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und im Gemeinderat.»

Wie hat sich Ihre Sicht auf die Gemeinde und auf Ihre Rolle seit Ihrem Amtsantritt verändert?

Die Sicht auf die Gemeinde hat sich für mich nicht verändert. Natürlich stehe ich jetzt mehr im Fokus. Die Bevölkerung schaut wahrscheinlich genau hin, wie ich mein Amt als Gemeindepräsidentin ausübe.

Auch habe ich nicht den Eindruck, dass ich mich persönlich verändert hätte. Um dies zu beantworten, ist es wohl noch etwas zu früh. Ich habe einen sehr hohen Anspruch mir gegenüber, meine Arbeit gut zu machen, meine Funktion gut auszufüllen und dem Vertrauen, welches ich von der Bevölkerung erhalten habe, gerecht zu werden.

Welche Ihrer Wahlversprechen gingen Sie in den ersten 100 Tagen an?

(Lacht...) Ich habe bewusst keine Wahlversprechen gemacht, weil man diese erfahrungsgemäss eher nicht einhalten kann. Dazu kommt, dass der Gemeinderat eine Kollegialitätsbehörde ist. Dies bedeutet, dass es keinen Platz für Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer hat. Wir beschliessen unsere Projekte und suchen gemeinsam nach Lösungen. Deshalb war mir bewusst, dass ich keine Wahlversprechen machen kann.

Der Gemeinderat hat sich in der neuen Zusammensetzung als Gre-

mium gut zusammengefunden. Dies freut mich. Es war auch ein persönlicher Wunsch von mir, dass wir miteinander die Arbeit im bisherigen, kollegialen Rahmen weiterführen können. Ich bin sehr froh und auch sehr stolz auf meine Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und im Gemeinderat.

Was ist Ihnen wichtig in der Position als Gemeindepräsidentin von Meggen?

Ich möchte die Gemeinde Meggen weiterentwickeln und dabei auch weitsichtige Lösungen umsetzen. Mir ist es wichtig, dass wir weiterhin die Traditionen pflegen können und dass wir innovativ bleiben. Ich möchte mit-helfen, umsichtig zu planen und Sorge zu tragen zu den Menschen und ganz allgemein zur Gemeinde Meggen.

Schliesslich geht es auch darum, dem Vertrauen, welches der Gemeinderat von der Bevölkerung erhalten hat, gerecht zu werden. Die ist der grösste Anspruch und die wichtigste Aufgabe, welche wir täglich im Gemeinderat anpacken.

Wie verändert sich die Politik in Meggen, wenn eine Frau an der Spitze des Gemeinderats ist?

(Lacht...) Ich denke, dass die politische Arbeit empathischer wird. In gewissen Bereichen wird sie auch diplomatischer. Wahrscheinlich suche ich mehr den Austausch, spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen verstärkt ab, weil ich als Person sehr teamorientiert arbeite und es mir wichtig ist, dass wir gute Lösungen erzielen können. Ich arbeite gerne auf Augenhöhe mit anderen Menschen zusammen. Dies versuche ich auch im Gemeinderat umzusetzen. Als weibliche Person trage ich den sozialen Gedanken in mir. Ein gutes Gespür für das Zwischenmenschliche ist mir wichtig.

*Interview:
Arion Tairi
Lernender Kaufmann*

Interview mit Gemeindeammann Pascal Frei

Sie waren vor Ihrer Amtszeit als Gemeindeammann im Bereich Finanzen tätig. Wie gehen Sie damit um, dass Sie bei der Gemeinde nicht nur für die Finanzen zuständig sind, sondern auch für den Bereich Planung und Bau? Braucht es dafür eine spezielle Aus- oder Weiterbildung?

Pascal Frei: Glücklicherweise haben wir Fachexperten in der Verwaltung, welche uns in den jeweiligen Bereichen hervorragend unterstützen. Eine spezielle Ausbildung im Bereich Planen und Bauen ist deshalb nicht notwendig, aber ich werde gerne ein paar Weiterbildungsangebote wahrnehmen.

Zu Beginn meiner beruflichen Karriere war ich in der Unternehmensberatung tätig. Dort habe ich viel über konzeptionelles Arbeiten gelernt. Dies hilft mir seither immer wieder, auch in Bereichen, in welchen ich kein Fachspezialist bin, Verantwortung zu übernehmen. Wichtig ist dabei jeweils, dass ich mich wohlfühle. Daher macht es mir keine Mühe, als Gemeindeammann auch für den Bereich Planung und Bau der Gemeinde Meggen zuständig zu sein. Im Gegenteil, ich freue mich über diesen neuen Aspekt meiner Tätigkeit.

Gehen wir 100 Tage zurück: Hatten Sie beim Start Ihrer Amtszeit Probleme, welche Sie in der Zwischenzeit lösen konnten?

Probleme gab es glücklicherweise keine, aber natürlich einige Herausforderungen. Manche konnten wir bereits lösen oder zumindest auf einen guten Weg bringen. Andere dauern länger, etwa weil unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen und aktuell keine Lösung sichtbar ist. Aber wer weiss: Plötzlich öffnen sich da und dort Türen, sodass wir auch bei diesen Themen weiterkommen werden.

Können Sie uns konkrete Beispiele von Herausforderungen nennen?

Eine konkrete Herausforderung ist die angespannte Personalsituation in der Gemeindeverwaltung. Hier konnten wir erste Schritte einleiten, um die Situation zu verbessern. Ein wei-



*Gemeindeammann Pascal Frei:
«Die Gemeinde Meggen ist äusserst attraktiv und hat nicht zuletzt ein lebendiges und intaktes Dorfleben.»*

teres Thema ist die Mobilfunkabdeckung in Meggen, bei der es aktuell noch schwierig ist, einen gemeinsamen Nenner zu finden. Auch hier bleiben wir dran.

Haben Sie Projekte geplant, welche demnächst zur Ausführung anstehen?

Ja, es gibt einige konkrete Projekte, welche jetzt unmittelbar anstehen. Ende November 2024 haben wir unter anderem über ein wichtiges Projekt abgestimmt. Nach dem positiven Ergebnis anlässlich der Gemeindeabstimmung starten wir nun die Planung und Umsetzung des Bebauungsplans Luzernerstrasse mit der Erweiterung der Tagesstrukturen. Daneben gibt es weitere Projekte wie die Sanierung der Badi Meggen, welche wir im nächsten Jahr anpacken werden. Verwaltungsintern möchten wir die Digitalisierung vorantreiben und uns auch mit der Arbeitsplatzsituation im Gemeindehaus auseinandersetzen.

Wie schätzen Sie die Gemeinde Meggen ein?

(Lacht...) Äusserst attraktiv! Meggen hat eine wunderschöne Lage und eine hervorragende Anbindung an das öV-Netz. Wir haben eine tiefe Steuerbelastung – für Private wie auch für Firmen.

Wir verfügen über eine moderne Infrastruktur, haben eine gute Schule und freuen uns nicht zuletzt über ein lebendiges Dorfleben mit vielen engagierten Menschen.

Blicken Sie in die Zukunft: Wie wird die Gemeinde Meggen in zehn Jahren aussehen?

Baulich wird sich einiges verändern. Wahrscheinlich haben wir dann ein neues Hallenbad und die neuen Überbauungen an der Luzernerstrasse und beim Mühleweiher werden realisiert sein. Der Werkhof und die Energiezentrale des Wärmeverbundes werden in Betrieb sein und hoffentlich viele Gebäude mit Wärme versorgen. Die öV-Verbindungen werden noch dichter sein, sodass Passagiere zum Beispiel ohne Umsteigen mit dem Bus von Meggen bis ans Technikum in Horw fahren können. Unser Trinkwasser werden wir weiterhin von Lauerz im Kanton Schwyz haben, aber es wird durch die neue Transportwasserleitung durch den Zugersee fließen.

Schön wäre, wenn wir es schaffen, im Rahmen des Masterplans weitere Handlungsfelder im Zentrum gemeinsam mit den Grundeigentümern und der Bevölkerung zu realisieren. Und wir setzen alles daran, dass wir weiterhin einen attraktiven Steuersatz haben – im Vergleich zu unseren Nachbargemeinden, auch in den Kantonen Schwyz, Zug und Nidwalden.

Haben Sie es bis jetzt bereut, zur Gemeinde Meggen zu wechseln?

Nein, bis jetzt keinen einzigen Tag. Darüber bin ich sehr froh. Ich hatte mir erhofft, dass ich mich mit vielfältigen Themen beschäftigen und gleichzeitig Gestaltungsfreiraum und Führungsverantwortung übernehmen kann. Diese Erwartungen haben sich voll erfüllt. Dank dem starken Team und dem regen Austausch mit der Bevölkerung über verschiedene Gremien kann ich hier wirklich etwas bewegen.

*Interview:
Arion Tairi
Lernender Kaufmann*

Interview mit Gemeinderat Lukas Portmann

Es sind etwas mehr als 100 Tage vergangen, seitdem Sie als Gemeinderat den Bereich Bildung, Jugend und Sport übernommen haben. Konnten Sie sich in die neue Umgebung einleben und wie fühlen Sie sich jetzt?

Lukas Portmann: Ich konnte mich sehr gut einleben. Dazu hat das grosse Wohlwollen beigetragen, welches ich von den Einwohnerinnen und Einwohnern gespürt habe. Aber auch die gute Zusammenarbeit und die Kollegialität innerhalb der Verwaltung und mit der Schule sowie mit den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in der Bildungskommission ist sehr positiv zu erwähnen. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut.

Wie ist die Übergabe von Ihrer Vorgängerin an Sie erfolgt?

Ich habe sehr viel vom Wissen und von der Erfahrung meiner Vorgängerin im Amt, Carmen Holdener, profitiert. Dass sie als Gemeindepräsidentin weiterhin im Gemeindehaus tätig ist und ich bei Bedarf auf sie zugehen kann, ist für mich sehr wertvoll.

Wie schätzen Sie die Schule der Gemeinde Meggen ein?

Ich habe ein sehr erfreuliches Bild von unserer Schule erhalten. An der Schule Meggen wird sehr gut, motiviert und zielgerichtet gearbeitet. Das widerspiegelt sich auch in der hohen Zufriedenheit bei Lernenden, Eltern, Lehrpersonen und Mitarbeitenden, wie verschiedene Umfragen in den letzten Jahren ergeben haben. Auch die Evaluation durch die kantonale Schulaufsicht, die erst kürzlich abgeschlossen wurde, fiel positiv aus.

Was denken Sie über den aktuellen Mangel an Lehrpersonen? Ist auch die Schule Meggen davon betroffen?

Der Mangel an Lehrkräften ist eine grosse Herausforderung für die Schulen, nicht nur in Meggen. Der Kanton hat Massnahmen eingeleitet, mit denen der Beruf attraktiver gemacht werden soll. Das ist ein wichtiger und guter Schritt. An unserer Schule legen wir viel Wert darauf, dass wir als Arbeitgeberin attraktiv sind und bleiben. Das zahlt sich aus.



Gemeinderat Lukas Portmann: «An unserer Schule legen wir viel Wert darauf, dass wir als Arbeitgeberin attraktiv sind und bleiben.»

Für das laufende Schuljahr konnten alle Stellen mit ausgebildeten Lehrpersonen besetzt werden, was aktuell nicht selbstverständlich ist.

Sie sind neben Ihrem Amt als Gemeinderat auch an der Universität Luzern tätig. Haben Sie einen Unterschied zwischen der Universität und der Gemeinde festgestellt?

Da gibt es schon einige Unterschiede, angefangen vom Alter der Lernenden über die Organisation des Betriebs bis zu den Lehrpersonen, die andere Aufgaben haben. An der Universität ist neben der Lehre die Forschung sehr wichtig und nimmt einen wesentlichen Teil der Zeit der Mitarbeitenden ein. Es gibt aber auch viele Gemeinsamkeiten. Bei beiden Institutionen geht es darum, jungen Menschen Kompetenzen und Wissen als wichtige Grundlagen für ihren Lebensweg zu vermitteln.

Gab es in den 100 Tagen besondere Herausforderungen in Ihrer neuen Funktion als Gemeinderat?

Die grösste Herausforderung war sicher die Menge an neuen Themen und Abläufen, in die es sich einzuarbeiten galt. Das macht die Aufgabe aber auch sehr interessant und abwechslungsreich. Ich konnte dabei sehr von der Unterstützung meiner Kol-

leginnen und Kollegen im Gemeinderat und seitens der Mitarbeitenden der Verwaltung und der Schule profitieren. Ich bin natürlich noch nicht komplett eingearbeitet, da immer etwas Neues dazu kommt. Dementsprechend bleibt diese Herausforderung. Aber wie schon erwähnt, ist es sehr spannend, wenn immer wieder neue Themen dazukommen. Das Aufgabengebiet und die Projekte, welche vom Gemeinderat behandelt werden, sind überaus vielfältig, was mir ausgesprochen gut gefällt.

Welche Ziele haben Sie sich für die Zukunft gesetzt?

Generell will ich mich für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde einsetzen. Mit Blick auf das Ressort Bildung, Jugend und Sport lege ich den Fokus auf wichtige Infrastrukturprojekte wie beispielsweise den Ausbau der Tagesstrukturen. Ich möchte gute Voraussetzungen für die Umsetzung des Entwicklungsprojekts «Schulen für alle» schaffen. Meggen soll zudem eine attraktive Wohngemeinde mit einer lebendigen Dorfgemeinschaft und einem aktiven Vereinsleben bleiben. Dabei will ich insbesondere auch die Anliegen der Kinder und Jugendlichen im Auge behalten.

Haben Sie in diesen 100 Tagen ein anderes Bild von der Gemeinde Meggen erhalten?

Ein anderes Bild habe ich nicht erhalten. Mein Eindruck wurde bestätigt: Wir haben hier eine kompetente Verwaltung, welche sehr gute Arbeit leistet. Die Komplexität der Aufgaben und die umfangreichen Abläufe im Zusammenhang mit den Gemeinderatsgeschäften waren mir nicht immer in vollem Umfang bewusst. Es ist beeindruckend, wie viel an Organisation dafür erforderlich ist.

*Interview:
Arion Tairi
Lernender Kaufmann*

Die «Handelszeitung» bewertete 51 Faktoren

Gemeinderanking 2024: Meggen auf Platz 1

Meggen ist die attraktivste Gemeinde der Schweiz. Dies ist das Ergebnis des Gemeinderankings 2024 der «Handelszeitung».

Lage, Wohnen, Arbeit, Steuern, Sicherheit, Ökologie: Gegen tausend Schweizer Gemeinden wurden von der «Handelszeitung» auf ihre Attraktivität untersucht. Die Gemeinde Meggen erreichte zum zweiten Mal nach 2018 (damals noch beim Gemeinderanking der «Weltwoche») in diesem Ranking die Topplatzierung. Die Nidwaldner Gemeinde Hergiswil, die Luzerner Gemeinde Oberkirch und die beiden Zuger Gemeinden Zug und Cham folgten auf den weiteren Plätzen.

Nicht nur eine Postkartenidylle

Meggen besticht laut der «Handelszeitung» durch idyllische Grünflächen, charmante Herrschaftshäuser und beeindruckende Villen. Zudem lockt

Meggen nicht nur mit einer Postkartenidylle, sondern auch mit tiefen Steuern – dank zahlungskräftigen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Wohnort Meggen: Ein Privileg

Gemeindepräsidentin Carmen Holderer ist erfreut über das Ergebnis des Gemeinderankings 2024: «In Meggen zu wohnen, wird von den meisten als Privileg angesehen. Doch nicht nur Reiche und Privilegierte leben hier. Die Bevölkerung ist gut durchmischt, es gibt ein vielfältiges Dorfleben mit gelebten Traditionen und einer bunten Vereinskultur.»

Sie selbst ist 1999 der Liebe wegen von der Stadt Bern nach Meggen gezogen. Die Menschen hier empfindet sie als kontaktfreudiger, das Leben viel weniger anonym als in der Bundesstadt. «In Meggen läuft man durch das Dorf und wird auf der Strasse gegrüsst.»

Tiefe Steuern, die Nähe zum Zentrum und ein See

Unter den insgesamt 51 betrachteten Faktoren werden im Bericht beispielhaft die Höhe der Steuern, die Immobilienpreise, die Sicherheit, die Lage der Gemeinde sowie das jeweilige Angebot an Schulen, Betreuungseinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten genannt.

Als Datengrundlage dienten die öffentlichen Statistiken und die Immobilienpreismodelle der auf Immobiliendienstleistungen spezialisierten lazi AG. «Der Haupthebel für eine Toplage einer Gemeinde sind tiefe Steuern, die Nähe zum Zentrum und ein See», wird Studienautor Donato Scognamiglio, Co-Gründer und Verwaltungsratsmitglied von lazi, im Bericht zitiert. Qualitäten, über welche die Gemeinde Meggen absolut verfügt.

Kurt Rühle
Redaktor



Eingebettet an südlicher Hanglage zwischen der voralpinen Hügellandschaft und dem Vierwaldstättersee, bietet Meggen viel Lebensqualität und Raum für spannende Begegnungen.

Über 20 neue Feuerwehrleute rekrutiert

Feuerwehr: Für die Zukunft sehr gut gerüstet



Megger Feuerwehrleute an der Hauptübung vom 25. Oktober 2024.

Nachdem der Zusammenschluss der Feuerwehren Meggen und Adligenswil im Juni dieses Jahres an der Urnenabstimmung in Adligenswil platzte, hat sich die Feuerwehr Meggen für die Zukunft «aufgerüstet».

In den letzten Monaten konnten mehr als 20 neue Feuerwehrleute rekrutiert werden, sodass ideale personelle Voraussetzungen für eine eigenständige Feuerwehr in Meggen geschaffen wurden.

Hauptübung durchgeführt

Am 25. Oktober 2024 fand die jährliche Hauptübung statt, bei der ein möglicher Ernstfall geübt wurde. Kurz nach 19.00 Uhr ereignete sich am Eiholzweg ein Selbstunfall mit einem Auto. Ein Personenwagen fuhr dabei in die Fassade eines Holzhauses. Kurze Zeit später fing das Fahrzeug im Motorenraum Feuer.

Mit der Alarmmeldung «Brand klein, Eiholzmatte» startete die Feuerwehr Meggen in ihre Hauptübung. Den ersten Einsatzkräften bot sich vor Ort eine unübersichtliche Situation.

Der Einsatzleiter führte innert kurzer Zeit seine Problemerkennung durch und begann mit den vorhandenen Einsatzmitteln diesen vielseitigen Einsatz zu lösen. Schnell wurde klar, dass der eigentliche Fahrzeugbrand das kleinste aller Probleme war.

Im angrenzenden Gebäude sammelte sich aufgrund der beschädigten Fassade sehr viel Rauch an, sodass die sich im Gebäude befindenden Personen keine Möglichkeit mehr hatten, das Haus zu verlassen.

Die gesetzten Ziele überprüft und die Erkenntnisse zusammengefasst

Nach rund einer Stunde waren die wesentlichen Übungsziele erreicht und die Übung wurde durch die Übungs-

leitung gestoppt. Bei der Übungsbesprechung vor versammelter «Mannschaft» wurden die gesetzten Ziele überprüft und die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst. Diese bilden nebst vielen anderen Themen die Grundlage für die Ausbildung im nächsten Jahr. Kurz vor 21.00 Uhr konnte die Hauptübung 2024 erfolgreich beendet werden.

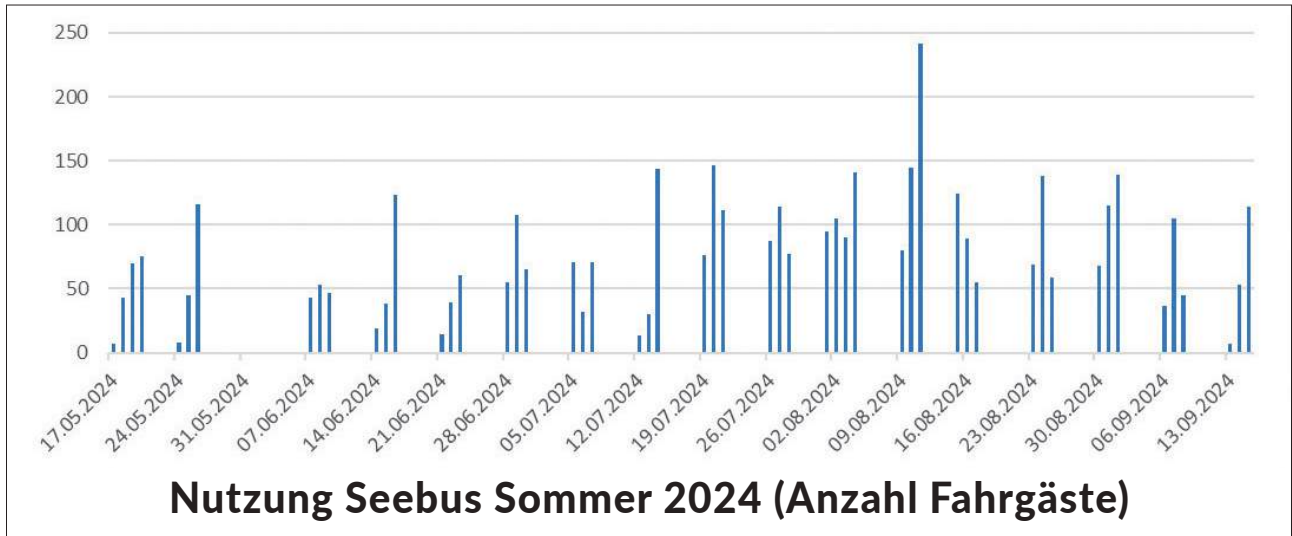
Eigenständige Zukunft

Die Feuerwehr Meggen freut sich auf eine eigenständige Zukunft und ist sehr motiviert, ihren Einsatz für den Schutz der Megger Bevölkerung zu leisten.

*Beat Küchler
Kommandant Feuerwehr Meggen*

Seebus Linie Nr. 27 – Rückblick Sommersaison 2024

Frequenzen wurden um 13,5 % gesteigert



Der Seebus war auch in der Sommersaison 2024 bei vielen Meggerinnen und Meggern beliebt; insgesamt 4116 Fahrgäste nutzten das Angebot. Die höchsten Frequenzen wurden an den Sonntagen registriert.

Der Seebus war in diesem Jahr während der Sommermonate vom 17. Mai bis 15. September 2024 im Einsatz – erstmals an drei Tagen pro Woche: Freitag, Samstag und Sonntag.

Mit einem Anstieg der Frequenzen um 13,5% im Vergleich zum Vorjahr auf total 4116 Fahrgäste erfreut

sich der Seebus zunehmender Beliebtheit. Ohne die neu eingeführten Freitagsfahrten betrachtet, ergibt sich ein Rückgang von 9,9% bei den Samstags- und Sonntagsfahrten, was auf das regnerische Wetter von Mitte Mai bis Anfang Juli zurückzuführen ist. Besonders an Sonntagen war der Seebus mit durchschnittlich 107 Passagieren pro Tag gut ausgelastet.

Seebus entlastet die Situation beim Meggenhorn

Eine detaillierte Analyse der Haltestellen zeigt: Am meisten wird der

Seebus von der Schiffsstation zu den oberen Teilen der Gemeinde genutzt, insbesondere nach den Haltestellen Klösterli, Piuskirche, Schwerzihöhe und Huob. Erfreulich ist die zunehmende Nutzung der Haltestelle Meggenhorn. Dies trägt zur Entlastung der angespannten Verkehrs- und Parkplatzsituation beim Meggenhorn bei.

Derzeit planen wir zusammen mit der VBL den Einsatz des Seebusses für 2025. Details werden in der nächsten Gmeindsposcht bekanntgeben.

Pascal Frei
Gemeindeammann

Öffentlicher Verkehr

Weitere Verbesserungen bei zwei Buslinien

Mit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2024 profitiert Meggen von mehreren Ausbauten im ÖV-Netz. Bei zwei Buslinien werden Verbesserungen vorgenommen.

Die Buslinie 24 wurde bereits im Dezember 2023 ausgebaut. Nun erfolgt bereits die nächste Angebotsverbesserung:

- Die Buslinie 24 wird neu auch an Sonntagen ab 8.00 Uhr sowie an allen Wochentagen bis 22.00 Uhr im 15-Minuten-Takt geführt.

- Zudem wird das Angebot während der Hauptverkehrszeiten am Abend zum 10-Minuten-Takt verdichtet.
- Ein weiterer, bedeutender Ausbau des Angebots der Buslinie 24 ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2026 geplant. Details dazu sind noch in Planung.

Verlängerung der Linie 622 von Immensee-Küssnacht nach Meggen

Der Kanton Schwyz und der Bezirk Küssnacht verlängern in einem vierjährigen Pilotbetrieb die Buslinie 622

bis nach Meggen Huob, welche im Halbstundentakt verkehrt. Die Linie wird von Immensee Sunnehof über Küssnacht und Merlischachen bis nach Meggen Gottlieben und Huob verkehren. Dies als Ergänzung zum bestehenden Angebot der Zugverbindungen zwischen Küssnacht und Meggen.

Pascal Frei
Gemeindeammann

Einbau Deckbelag im Sommer 2025

Schlösslistrasse: Sanierung abgeschlossen

Die Sanierungsarbeiten an der Schlösslistrasse konnten Ende November 2024, vor dem geplanten Bauende, abgeschlossen werden.

Dazu beigetragen haben die Optimierungen der Bauabläufe und die Umleitung des Busverkehrs.

Bis auf den Deckbelag sind alle Arbeiten planmässig abgeschlossen. Der Einbau der Deckschicht ist in den Schulsommerferien 2025 vorgesehen. Über den Bauablauf der Deckbelagsarbeiten und damit zusammenhängende Einschränkungen und Behinderungen orientieren wir Sie rechtzeitig mittels Informationsschreiben.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit.

Michael Lustenberger
Projektleiter Tiefbau



Die Arbeiten auf der Schlösslistrasse wurden mit dem Anbringen der Signalisation abgeschlossen. Im Sommer 2025 folgt noch der Einbau des Deckbelags.

Erneuerung Transportwasserleitung Lauerz-Meggen, Etappe B

Im Herbst/Winter 2025/2026 wird gebaut

Nach der Kreditgenehmigung an der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 konnten die nächsten Projektschritte für die Erneuerung der Transportwasserleitung Lauerz-Meggen, Etappe B, ausgeführt werden.

Verschiedene Vorabklärungen mit Eigentümern, Behörden und Planern sind erfolgt. Die vorgesehene Linienführung konnte detailliert ausgearbeitet werden.

Die Baueingabe für die Erneuerung der Transportwasserleitung im Abschnitt Arth bis Immensee ist beim Kanton Schwyz erfolgt. Nun gilt es, die Antwort auf das Baugesuch abzuwarten, damit die nächsten Schritte für die Transportwasserleitung Etappe B eingeleitet werden können. Der Baubeginn ist im Herbst/Winter 2025/2026 vorgesehen.

Michael Lustenberger
Projektleiter Tiefbau



Erneuerung der Transportwasserleitung Lauerz-Meggen, Etappe B: Herzstück ist die neue Leitung zwischen Arth nach Immensee, welche wie beim Abschnitt von Küssnacht nach Merlischachen (Bild oben) in den See verlegt wird.

Neuwahl Urnenbüro Meggen

Stille Wahl für die Amtsdauer 2024–2028

Die auf den 24. November 2024 angesetzte Wahl der Mitglieder des Urnenbüros fand nicht statt. Es erfolgte eine stille Wahl.

Am Montag, 7. Oktober 2024, lief die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge ab.

Für die Neuwahl der mindestens 26 Mitglieder wurden bei der Gemeindekanzlei innert Frist acht Wahlvorschläge eingereicht. Aufgrund der Prüfung sind die eingereichten Wahlvorschläge gültig. Als Mitglieder des Urnenbüros Meggen werden in stiller Wahl ab 1.1.2025 als gewählt erklärt:

FDP.Die Liberalen Meggen

Aerni Luc, Dreilindenstrasse 18 (neu); Bachmann Thomas, Sentibühlstrasse 35 (bisher); Bucheli Marc, Allmendweg 26 (neu); Felder Juliana, Obermattstrasse 15 (neu); Lieger Lucy, Weidobelweg 14 (neu); Ottiger Severin,

Obergrubenweg 10 (bisher); Spring Alisha, Moosmatthalde 17 (bisher); Scherer Nicola, Naumatthalde 8 (neu); Vogt Irene, Hauptstrasse 21 (neu).

SVP Meggen

Bucher Beni, Neuhuspark 7 (neu); Christener Martin, Obermattrain 9 (bisher); Däschler Andrea, Badstrasse 25 (neu); Engel Beda, Klösterliallmend 5 (bisher); Huber Michèle, Kreuzbuchstrasse 91 (neu); Staub Katja, Fridolin-Hofer-Strasse 4 (neu) .

Die Mitte Meggen

Arnold Maximilian, Haltenriedstrasse 25 (neu); Felber Esther, Obergrubenweg 6 (bisher); Vonlanthen Sandra, Kurzenfohren 1 (bisher); Zwimpfer Hansjörg, Lerchenbühlhöhe 5 (neu).

glp Meggen

Felber Lena, Schönritirain 5 (neu); Rütsche Luca, Spissenstrasse 2 (neu);

Senn Norina, Weidobelrain 1 (neu); Schenk Milian, Kreuzbuchstrasse 36 (bisher).

SP Meggen

Bommes Marco, Sentibühlstrasse 2 (neu); Zwyszig Adelheid, Am Dorfplatz 2 (neu); Zwyszig Petra, Am Dorfplatz 1 (neu).

Parteilose

Bühlmann Linda, Baumschulweg 8 (bisher); Class Joëlle, Scheideggstrasse 6 (neu); Jäggi-Scherer Daniela, Bahnhofstrasse 8 (bisher); Morelli-Gübelin Isabelle, Schwerziweg 5 (neu); Schnyder Melanie, Spissenrain 8 (neu); Wicki Siri, Fridolin-Hofer-Strasse 15 (neu); Wiesli Steiger Cornelia, Kreuzbuchstrasse 14 (neu); Zurkirchen Franz, Neuhusstrasse 5 (bisher).

Daniel Schenker
Gemeindekanzlei

Volksabstimmung vom 22. September 2024

Am 22. September 2024 wurde an der Urne über kantonale und eidgenössische Vorlagen abgestimmt.

Die Ergebnisse der Gemeinde Meggen bei einer Stimmbeteiligung von 54 %:

Kantonale Abstimmung

- Revision des Steuergesetzes (Steuergesetzrevision 2025)
2141 Ja-Stimmen (78 %)
610 Nein-Stimmen (22 %)

Eidgenössische Abstimmungen

- Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»
871 Ja-Stimmen (31 %)
1982 Nein-Stimmen (69 %)
- Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Reform der beruflichen Vorsorge)
1365 Ja-Stimmen (49 %)
1449 Nein-Stimmen (51 %)

Volksabstimmung vom 24. November 2024

Am Sonntag, 24. November 2024, wurde an der Urne über kommunale, kantonale und eidgenössische Vorlagen abgestimmt.

Kommunale Abstimmungen

- Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025–2028 und Budget 2025
2734 Ja-Stimmen (92 %)
241 Nein-Stimmen (8 %)
- Sonderkredit Luzernerstrasse
2395 Ja-Stimmen (81 %)
577 Nein-Stimmen (19 %)
- Konzessionsvertrag Energieverbund Seewasser Meggen
2610 Ja-Stimmen (87 %)
378 Nein-Stimmen (13 %)

Kantonale Abstimmung

- Änderung des Planungs- und Baugesetzes (Beschleunigung Ausbau Stromproduktion aus erneuerbarer Energie)
2135 Ja-Stimmen (71 %)
869 Nein-Stimmen (29 %)

Eidgenössische Abstimmungen

- Bundesbeschluss über den Ausbausritt 2023 für die Nationalstrassen
1775 Ja-Stimmen (58 %)
1296 Nein-Stimmen (42 %)
- Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete)
1897 Ja-Stimmen (62 %)
1165 Nein-Stimmen (38 %)
- Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs)
1806 Ja-Stimmen (59 %)
1257 Nein-Stimmen (41 %)
- Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen)
2140 Ja-Stimmen (70 %)
898 Nein-Stimmen (30 %)

Stimmbeteiligung:

57 % (kommunale Vorlagen)
58 % (kant. und eidg. Vorlagen)

Gemeindeabstimmung Sonderkredit Luzernerstrasse

Gemeinde beschliesst nächste Schritte für die Bebauung an der Luzernerstrasse

An der Gemeindeabstimmung vom 24. November 2024 genehmigten die Megger Stimmberechtigten den Sonderkredit Luzernerstrasse in der Höhe von 6,6 Mio. Franken mit 81 % Ja-Stimmen. Der Gemeinderat zeigt sich erfreut über das klare Abstimmungsergebnis. Es ebnet den Weg für die nächsten Schritte des Bebauungsplans Luzernerstrasse, wo unter anderem die Erweiterung der Tagesstrukturen geplant wird.

Das Areal Luzernerstrasse bietet die Chance, ein neues, belebtes und zentrumsnahes Wohnquartier mit Gewerbenutzung zu schaffen, welches Raum zur Erholung, zum Wohnen, für Gewerberäume, für Dienstleistungsflächen und öffentliche Nutzungen bietet. Vor Jahresfrist stimmte die Megger Stimmbewölkerung bereits dem Bebauungsplan zu.

Infrastrukturprojekte der Gemeinde
Mit dem bewilligten Sonderkredit Luzernerstrasse können nun auf den bei-



den gemeindeeigenen Grundstücken, welche direkt ans Schul- und Sportareal Hofmatt angrenzen, wichtige Infrastrukturprojekte der Gemeinde geplant werden.

Genehmigt wurden dafür 2,6 Mio. Franken.

Tagesstrukturen, Bibliothek und Wohnraum

Auf dem einen Grundstück sollen die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen erweitert und Bibliotheks-räumlichkeiten geschaffen werden.

Auf dem anderen Grundstück ist Wohnraum geplant.

Das positive Abstimmungsergebnis für den Sonderkredit bietet hier die Basis, die nächsten Schritte bezüglich der Trägerschaft anzugehen.

Gemeinsame Einstellhalle

Zusammen mit den anderen Grundeigentümern des Bebauungsplans wird eine gemeinsame Einstellhalle realisiert. Der Anteil der Gemeinde beläuft sich auf 4,0 Mio. Franken. Dieser Betrag wurde an der Gemeindeabstimmung mit der Bewilligung des Sonderkredits Luzernerstrasse von den Stimmberechtigten genehmigt.

Nachdem vor einem Jahr der Bebauungsplan von der Megger Bevölkerung deutlich angenommen wurde, können wir nun mit dem Sonderkredit planmässig die nächsten Schritte angehen. Es freut mich, dass wir hier wichtige Infrastrukturen für die Megger Bevölkerung weiter vorantreiben können.

Pascal Frei
Gemeindeammann

Budget und Steuerfuss 2025 genehmigt

An der Gemeindeabstimmung vom 24. November 2024 genehmigten die Megger Stimmberechtigten den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025–2028, das Budget 2025 und den Steuerfuss von 0,90 Einheiten mit 92 % Ja-Stimmen klar.

Das Budget beinhaltet für das nächste Jahr unter anderem Investitionen von 18,2 Mio. Franken. «Wir freuen uns über das gute Abstimmungsergebnis und das damit ausgesprochene Vertrauen in den Gemeinderat. Mit den bewilligten Investitionen können wir weiterhin die Infrastrukturen unserer Gemeinde unterhalten und erweitern», hält Gemeindeammann Pascal Frei fest. rü

Patengemeinde Romoos

«Best Tourism Village»

Die Welttourismusorganisation UN Tourism hat im Rahmen ihrer «Best Tourism Villages»-Initiative zum vierten Mal die besten Tourismusdörfer der Welt gesucht. Auch Romoos, die Patengemeinde von Meggen, wurde international ausgezeichnet.

Im Rahmen des Masterplans Tourismus der Unesco Biosphäre Entlebuch positioniert sich die dezentrale Erlebniswelt Romoos mit den «Naturkräften in der mystischen Napfberglandschaft». Unter anderen werden in Romoos die Handlungsfelder nachhaltige Anreise, die Weiterentwicklung des agrotouristischen Angebots, Stärkung als E-Bike-Destination und der



Romoos, Patengemeinde von Meggen, in der Unesco Biosphäre Entlebuch.

Einbezug der einheimischen Bevölkerung verfolgt. Die Gemeinde Meggen gratuliert der Patengemeinde Romoos herzlich zu dieser internationalen Auszeichnung. rü

Schloss Meggenhorn

Aktuelles aus dem Winterschloss

Am 1. November hat das Wintercafé im schönen Schloss Meggenhorn seine Türen geöffnet und bereits viele Besucherinnen und Besucher willkommen geheissen.

Der historische Charme des Schlosses entfaltet sich in dieser Wintersaison auf ganz besondere Weise: Der Festsaal, mit stilvollen Details ausgestattet, lädt zum Verweilen ein und bietet einen warmen Rückzugsort an kalten Wintertagen.

Öffnungszeiten: Immer Freitag bis Sonntag von 10.00–17.00 Uhr
Über die Feiertage ist das Wintercafé geöffnet. Die genauen Zeiten sind auf www.meggenhorn.ch ersichtlich.

Reservationen

per Telefon auf 041 377 11 61 oder per Mail meggenhorn@meggen.ch

Gutscheine für Winter und Sommer

Neu sind Gutscheine vom Wintercafé und vom beliebten Sommerbistro erhältlich. Ob für einen gemütlichen Nachmittag mit Freundinnen und Freunden bei einer Tasse Kaffee und feinem Gebäck oder für eine sommerliche Auszeit im Schlossgarten – die Gutscheine sind ein tolles Geschenk, das schöne Momente voller Genuss und Geselligkeit verspricht.

Abschluss und Ausblick

Mit dem Weihnachtsmärchen «Elias und das Weihnachtswunder» von Jolanda Steiner am 24. Dezember 2024 geht unsere erste Veranstaltungssaison im Schloss zu Ende.

Der Zuspruch und das lebhaftere Interesse von so vielen Meggerinnen und Meggern haben grosse Freude bereitet und bestärken uns darin, auf diesem Weg weiterzugehen. Mit viel Engagement arbeiten wir daran, Ihnen auch im Jahr 2025 ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können.

Wir danken Ihnen herzlich und freuen uns darauf, Sie bald wieder willkommen zu heissen.

Rebekka Gerber und Demian Herguedas
Bereichsleitung Schloss Meggenhorn



Das neue Wintercafé, im Festsaal von Schloss Meggenhorn mit vielen stilvollen Details ausgestattet, lädt zum Verweilen ein.



Blumen zur Eröffnung für das Team des Wintercafés.

Notvorrat: Ein Rechner als wertvolle Hilfe

Der Bund und der Detailhandel lancierten am 8. Oktober 2024 eine Kampagne zur Sensibilisierung für das Halten eines Notvorrats.

Gemeinsam mit der wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) soll die Bevölkerung so auf unerwartete Situationen vorbereitet werden. Der neu entwickelte Notvorrats-Rechner hilft Privathaushalten, eine individuelle Notreserve zusammenzustellen, um im Krisenfall für einige Tage versorgt zu sein.

Einen Beitrag zur Bewältigung herausfordernder Zeiten leisten

Die Covid-19-Pandemie und Extremwetterereignisse im Jahr 2024 verdeutlichen die Wichtigkeit solcher Vorsorgemassnahmen. Jede Person kann so einen Beitrag zur Bewältigung herausfordernder Zeiten leisten. Die Kampagne bietet umfassende Informationen sowie praktische Werkzeuge, wie einen Rechner und spezifische Ratschläge, etwa für junge Eltern oder Haustierhalter:

www.notvorratsrechner.bwl.admin.ch

Notvorrats-Rechner

Mit dem Notvorrats-Rechner lässt sich eine auf den Haushalt abgestimmte Einkaufsliste erstellen, die Ernährungsgewohnheiten und Unverträglichkeiten berücksichtigt. Checklisten und Broschüren auf der Website ergänzen das Angebot mit detaillierten Anleitungen.

Neu bietet das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) auch ein Lehrvideo, das jungen Menschen praxisnah die Relevanz eines Notvorrats vermittelt. Die Kampagne startete im Vorfeld des «Internationalen Tags der Katastrophenvorsorge» am 13. Oktober, der das Bewusstsein für Prävention und Resilienz stärken sollte. Die Initiative wird schweizweit vom Detailhandel und den Kantonen unterstützt, um das Thema Notvorrat verstärkt ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.

Pius Theiler, Abteilung Umwelt/Energie/Sicherheit



Heliflug der Swiss Helicopter AG

Felssicherungsarbeiten im Meggenhorn

Die Felssicherungsarbeiten bei der kleinen Badebucht im Meggenhorn konnten Ende Oktober 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Badebucht steht damit im nächsten Sommer wieder zur Verfügung. Das Material der Felssicherungsarbeiten wurde am 29. Oktober 2024 nach Auflösung der Nebeldecke mit Unterstützung eines Helikopters ausgeflogen.



Sicherungsarbeiten bei der Badebucht

Öffnungszeiten über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung ist bis am 23. Dezember 2024 und dann wieder ab dem 3. Januar 2025 geöffnet.

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich. Zudem können viele Dienstleistungen im Online-Schalter auf www.meggen.ch erledigt werden.

Der Pikettdienst für Bestattungen wird sichergestellt. Informationen erhalten Sie dazu auf der Website der Gemeinde.

Räumung Grabstätten auf den Friedhöfen

Im Friedhof Hintermeggen (bei der Magdalenenkirche) und im Englischen Friedhof (Kreuzbuchstrasse) werden folgende Gräber aufgehoben und sind bis spätestens 15. Februar 2025 zu räumen:

- Reihengräber für Erdbestattungen von Erwachsenen und Kindern der Bestattungsjahre bis und mit 2004
- Reihengräber für Urnen der Bestattungsjahre bis und mit 2014
- Urnenfeld der Bestattungsjahre bis und mit 2014
- Familiengräber für Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen, deren Konzessionsverträge 2024 ablaufen.
- Gräber für Urnenbeisetzungen im Englischen Friedhof, deren Konzessionsverträge 2024 ablaufen.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler bis zum obengenannten Zeitpunkt zu entfernen. Nach dem 15. Februar 2025 wird die Friedhofverwaltung Meggen die zurückgelassenen Grabdenkmäler entsorgen. Nachträgliche Eigentumsansprüche können nicht berücksichtigt werden.

*Friedhofverwaltung Meggen
Beatrice Müller
Tel. 041 379 82 18*

Hilfe für Bedürftige in der Region

Gemeinde unterstützt LZ-Weihnachtsaktion

Die Gemeinde Meggen unterstützt die Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung seit Beginn im Jahr 1996. Die solidarische Haltung kommt auch in diesem Jahr zum Tragen.

Viele armutsbetroffene Menschen brauchen Unterstützung, um neue Lebensperspektiven zu erhalten. Deshalb sammeln die Luzerner Zeitung und ihre Regionalausgaben auch dieses Jahr, um Menschen und Familien in unserer Region, die in Not geraten sind, schnell und gezielt zu helfen. Auf diese Weise können schwierige Situationen überbrückt und Betroffene beim Start in eine nachhaltig bessere Zukunft unterstützt werden. Diese Hilfe der LZ-Weihnachtsaktion ist nicht nur materiell, sondern verleiht den Betroffenen auch neuen Mut und Zuversicht.



Starke Partner der LZ-Weihnachtsaktion: Gemeindepräsidentin Carmen Holdener als Vertreterin der Gemeinde Meggen und Daniel Salzmann, CEO der Luzerner Kantonalbank. Foto: Patrick Hürlimann, Luzerner Zeitung

Einladung für Seniorinnen und Senioren

Kafisatz +/-75-Referate: Es geht weiter

Die Kafisatz +/-75-Wintersaison läuft auf Hochtouren. Bis am 25. März 2025 werden an den unten aufgeführten Dienstagen spannende Referate angeboten.

Jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr sind alle Megger Seniorinnen und Senioren zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ein Referat zu einem abwechslungsreichen Thema ist der Höhepunkt

jedes Kafisatz +/-75-Anlasses. Die Termine und die aktuellen Vortragsthemen entnehmen Sie bitte der Liste unten sowie der Website der Gemeinde unter der Rubrik Veranstaltungen, welche Sie direkt mit dem nebenstehenden QR-Code aufrufen können.

Die Alterskommission der Gemeinde und die Abteilung Soziales/ Gesundheit freuen sich, Sie an den informativen Kafisatz +/-75-Anlässen

im Restaurant Pyramide begrüßen zu dürfen.

Olivier Class
Präsident Alterskommission



Die nächsten Kafisatz +/-75-Anlässe

07.01.25	Axel Kraforst	Alte Schule vs. Neue Schule: Knigge im Generationenvergleich
21.01.25	Frank Achermann	Café med
04.02.25	Andi Vonlaufen, Schiffsführer bei der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV)	Die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee im Wandel der Zeit
18.02.25	Petra Wettstein, Dozentin PH Luzern KI	Künstliche Intelligenz
11.03.25	Paola Ganyi, Stellenleiterin elbe, Fachstelle für Lebensfragen	Alter als Geschenk und Chance
25.03.25	Astrid Lackner, Präsidentin Samariterverein Meggen	Ein gesundheitliches Ereignis, was nun?

Ergänzung zu AHV/IV

Wer hat Anspruch auf Mietzinszuschüsse?

Der Gemeinderat beschloss per 1. Januar 2024, Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV, welche eine Ergänzungsleistung (nachstehend EL) beziehen, finanziell durch Mietzinszuschüsse zu unterstützen.

Die EL ist eine gesetzliche Unterstützung für Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV und helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten (Krankenkasse, Miete, Lebensmittel) decken. Die EL ergänzt die AHV/IV, um das Existenzminimum zu sichern. Ob Anspruch auf EL besteht, hängt von vielen Faktoren ab und wird durch die WAS Ausgleichskasse Luzern geprüft.

Anspruch auf Mietzinszuschüsse

haben Bezügerinnen und Bezüger von EL unter gewissen Voraussetzungen:

- Der gesetzliche Wohnsitz muss seit mindestens zehn Jahren in der Gemeinde Meggen sein.

- Der monatliche Mietzins (inkl. NK) überschreitet die anrechenbare Höchstmiete bei Einzelpersonen von 1420 Franken resp. bei Ehepaaren von 1685 Franken.

Höhe der Mietzinszuschüsse

Ist der effektive Mietzins höher als die von den EL berücksichtigte Miete, so wird diese Differenz als Mietzinszuschuss ausbezahlt, für Einzelpersonen jedoch max. 270 Franken pro Monat und für Ehepaare max. 405 Franken.

EL-Bezügerinnen und -Bezüger wurden durch die Gemeinde gezielt auf dieses neue Angebot aufmerksam gemacht. Die Implementierung der Mietzinszuschüsse war ein wichtiger Schritt, um die finanzielle Belastung für unsere älteren Einwohnerinnen und Einwohner zu reduzieren. Bereits in den ersten Tagen nach der Einführung haben zahlreiche Interessierte aus der Zielgruppe ihre Anträge für Mietzinszuschüsse eingereicht.

Dies zeigt die Notwendigkeit dieser Unterstützung.

Ziele der Mietzinszuschüsse

Die Mietkosten bedeuten für Bezügerinnen und Bezüger von EL vielfach eine finanzielle Herausforderung, insbesondere angesichts der regelmässigen Mietzinssteigerungen und wegen des fehlenden günstigen Wohnraums.

Ein Mietzinszuschuss ermöglicht es Einzelpersonen, sich eine kleinere Wohnung leisten zu können. Dies hätte den positiven Nebeneffekt, dass dadurch grössere Wohnungen für Familien frei werden könnten. Auf diese Weise würde der bestehende Wohnraum effizienter genutzt. Letztlich schliessen Mietzinszuschüsse eine wesentliche Lücke, um sicherzustellen, dass diese Personen weiterhin in Meggen wohnen bleiben können und sozial eingebunden bleiben.

*Olivier Class, Gemeinderat
Soziales/Gesundheit*

Award «Gesundes Luzern»

Megger Qigong war nominiert

Der Kanton hat erstmals den Award «Gesundes Luzern» vergeben. Der Preis zeichnet bewegungsfördernde Projekte aus. Nominiert war auch ein Angebot in Meggen.

Der Award «Gesundes Luzern» geht an den Lern-, Spiel- und Begegnungsplatz in Sempach Station, der durch Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern und der Bevölkerung entstanden ist. Der Platz kombiniert Pädagogik, Nachhaltigkeit, Natur, Spiel, Bewegung und Begegnung.

Freude über Nomination in Meggen

30 Projekte aus dem Kanton waren für den Award «Gesundes Luzern» nominiert. Das öffentliche Qigong in Meggen verpasste zwar den Sprung aufs Podest. Trotzdem freuten sich Gemeinderat Olivier Class, Kursleiterin Helena Pajtler-Zingg, die Mitglieder der Alters-



*Öffentliches Qigong in Meggen:
Das Projekt wurde auf der grossen
Leinwand vorgestellt.*

kommission Meggen und das Team der Abteilung Soziales/Gesundheit sehr über die Nomination für den Award «Gesundes Luzern».

Ab dem nächsten Jahr sucht der Kanton Luzern neue Projekte zum Thema «Begegnung». rü

Informative Broschüre für Seniorinnen und Senioren

Bereits seit 2015 steht der Bevölkerung von Meggen die Broschüre für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen zur Verfügung. Sie wurde soeben aktualisiert.

Die Broschüre informiert über verschiedene Organisationen und deren Veranstaltungen, welche sich an unsere ältere Bevölkerung richten.

Entdecken Sie mit der Broschüre eine Gemeinde, welche mit vielen Anlässen und Veranstaltungen auch der älteren Generation viel zu bieten hat. Zusätzlich finden Sie Adressen von Organisationen, welche Unterstützung und Beratung im Alter anbieten. Unter www.meggen.ch/altersfragen können Sie die Broschüre herunterladen und ausdrucken. Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Soziales/Gesundheit zur Verfügung. *Olivier Class
Gemeinderat Soziales/Gesundheit*

Prix benevol 2024 Luzern

Megger Freiwilligenarbeit ausgezeichnet



Preisträger Prix benevol 2024: Die Asylbegleitgruppe Meggen wurde für ihr Freiwilligenprojekt Café Kunterbunt ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Lukas Gresch, ehemaliger Generalsekretär des Eidg. Departements des Innern (rechts aussen).

Mit dem Prix benevol werden erfolgreiche Projekte im Bereich der Freiwilligenarbeit ausgezeichnet. In diesem Jahr gehörten auch die Asylbegleitgruppe Meggen mit dem Café Kunterbunt und das Frauennetz Meggen mit der Ladies Fashion Night zu den Preisträgern.

zulernen. Es findet eine wertvolle Vernetzung statt. Man spricht Deutsch und andere Sprachen, kann einen Rat einholen oder erteilen. Es werden spontane Kleiderbörsen veranstaltet und vieles andere mehr.

Ursprünglich war das Angebot für die ukrainischen Kriegsflüchtlinge

(S-Status) als Vernetzungsangebot angedacht. Mit der Eröffnung der temporären Wohncontainersiedlung in Meggen wurde das Café Kunterbunt ausgeweitet und für alle Personen mit S-, N-, F-Status etc. geöffnet, womit ein noch grösserer interkultureller Austausch stattfindet. rü

Das Angebot Café Kunterbunt wurde von der Gemeinde Meggen für den Prix benevol 2024 empfohlen. Das Angebot wird organisiert und begleitet von Aktivmitgliedern der Asylbegleitgruppe Meggen sowie von Bewohnerinnen und Bewohnern von Meggen, welche sich für geflüchtete Menschen in der Gemeinde einsetzen.

Das Café Kunterbunt ist ein interkultureller Begegnungsort und findet jeweils am ersten und dritten Samstag im Monat in den Räumlichkeiten der Reformierten Kirche Meggen statt. Das Angebot richtet sich an geflüchtete Menschen, die in Meggen leben. Im Rahmen des Café Kunterbunt kommt man mit Menschen aus verschiedenen Kulturen ins Gespräch. Es erfolgt ein persönlicher Austausch, um sich besser kennen-



Preisträger Prix benevol 2024: Mit der Durchführung des erfolgreichen Secondhandprojekts Ladies Fashion Night unterstützte das Frauennetz Meggen in diesem Jahr die Kinderspitex Zentralschweiz. Regierungsrätin Michaela Tschuor würdigte in ihrer Laudatio die Freiwilligenarbeit des Frauennetz Meggen und betonte die Nachhaltigkeit des Projektes mit der Verwendung von Secondhand-Kleidern.

Gemeindeverband REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern)

Wechsel zum digitalen Abfallkalender

Der Abfallkalender von REAL erschien 2024 zum letzten Mal in gedruckter Form. Ab 2025 setzt der Gemeindeverband auf digitale Lösungen: Alle Informationen zur Abfallentsorgung gibt es in der kostenlosen Sammelkalender-App und auf der Website von REAL.

Eine Vielzahl der gedruckten Abfallkalender wanderte bereits kurz nach dem Versand ins Altpapier, viele davon ungeöffnet. Mit dem Wechsel zum digitalen Abfallkalender 2025 können jedes Jahr viele Tonnen Papier eingespart und wertvolle Ressourcen geschont werden.

Gleichzeitig bietet REAL mit seinen digitalen Varianten des Abfallkalenders seit einigen Jahren mehrere kostenlose und benutzerfreundliche Plattformen an. Besonders beliebt ist die kostenlose Sammelkalender-App, welche über die Website von REAL heruntergeladen werden kann. Mit dieser können Abfuhrerinnerungen für Meggen schnell und einfach eingerichtet werden.



Weiter bietet die App Informationen zu sämtlichen Abfallarten und Entsorgungsvorschriften sowie Angaben zu Standorten von Ökohöfen und Wertstoffsammelstellen in der Nähe. Auch der kostenlose E-Mail-Erinnerungsdienst, der auf der Website von REAL abonniert werden kann, wird häufig genutzt.

Digitale Varianten des Abfallkalenders weiter optimiert

Mit der Erneuerung des Webauftritts von REAL unter www.real-luzern.ch im August 2024 wurden die digitalen

Varianten des Abfallkalenders weiter optimiert: Eine einfachere Navigation, ein moderneres Design und erweiterte Funktionen sorgen für eine noch bessere Informationsvermittlung.

Sämtliche Sammelkalenderdaten für das Folgejahr sind jeweils ab 1. November auf der Website von REAL und in der Sammelkalender-App abrufbar.

Wer in Meggen trotzdem nicht auf einen Abfallkalender in Papierform verzichten möchte, kann diesen auf der Website von REAL für die gewünschte Adresse als PDF herunterladen und selbst ausdrucken oder bei der Gemeinde direkt am Schalter Bauamt beziehen.

Bei Bedarf bietet der Gemeindeverband REAL auch telefonische Unterstützung an unter 041 429 12 12.

Pius Theiler, Abteilung Umwelt/Energie/Sicherheit

Baubewilligung für den Pumptrack Meggen

Das Projekt Pumptrackanlage auf der Rüeggiswilwiese hat eine wichtige Wegmarke erreicht.

Seit Anfang November 2024 liegt die rechtsgültige Baubewilligung vor. Nun kann der Trägerverein Pumptrack Meggen, welcher die Anlage erstellt, die nächsten Schritte angehen. Für die Realisierung muss der Verein weitere Mittel einwerben. Zudem wird die erste Bauphase vorbereitet, welche im Frühjahr 2025 starten soll. Ziel ist, die Anlage im Herbst 2025 in Betrieb nehmen zu können.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Vereins unter www.pumptrack-meggen.ch.

*Claudia Emmenegger
Abteilungsleiterin Jugend/Sport/
Vereine/Kultur*



Projekt Pumptrackanlage auf dem östlichen Teil der Rüeggiswilwiese

Sunneziel Meggen

50 Jahre im Dienst der Älteren – Weihnachten im Zeichen der Gemeinschaft

Die Adventszeit ist im Sunneziel Meggen immer eine besondere Zeit. Nicht nur, weil die festliche Weihnachtszeit näher rückt, sondern auch, weil wir in diesem Jahr auf 50 Jahre Geschichte und Engagement für die älteren Menschen in unserer Gemeinde zurückblicken können.

Ein halbes Jahrhundert, in dem wir eine lebendige und fürsorgliche Gemeinschaft aufgebaut haben. In diesem Jubiläumsjahr durften wir zahlreiche schöne Feierlichkeiten erleben, die uns sowohl nachdenklich als auch dankbar auf die vergangenen fünf Jahrzehnte blicken lassen.

Ein Jahr voller Erinnerungen und Dankbarkeit

2024 war ein Jahr voller Höhepunkte – vom Jubiläumsfest, dem Tag der offenen Tür über persönliche Begegnungen bis hin zu bewegenden Momenten, die uns als Team und als Gemeinschaft näher zusammenrücken liessen. Wir haben in den vergangenen Monaten nicht nur auf unsere Geschichte zurückgeschaut, sondern schauen auch mit neuen Ideen und frischem Wind auch in die Zukunft. Unser Ziel bleibt es, ein Ort zu sein, an dem sich jeder wohl fühlt – sei es für unsere Bewohnenden, deren Familien oder für unsere Mitarbeitenden, die mit viel Herz und Engagement ihren Dienst leisten.

Weihnachten: Zeit der Besinnung und des Miteinanders

Weihnachten ist für uns im Sunneziel Meggen mehr als nur ein Fest der Geschenke und des Konsums. Es ist die Zeit des Innehaltens, des Dankens und des Zusammenseins. Die festlich geschmückten Räume, das gemeinsame Singen und die stimmungsvollen Advents- und Weihnachtsfeiern sind Ausdruck unserer gelebten Gemeinschaft. In dieser besinnlichen Zeit kommt es besonders darauf an, mitei-



Das Sunneziel Meggen verfolgt weiterhin das Ziel, ein Ort zu sein, an dem sich alle wohl fühlen.

einander zu teilen und den Moment zu geniessen – sei es bei einem gemütlichen Zusammensitzen bei Tee und Guetzi oder in den vielen kleinen Gesten der Hilfe und Aufmerksamkeit, die unseren Alltag prägen.

Unser Team arbeitet das ganze Jahr über daran, den Menschen, die bei uns wohnen, das Gefühl von Geborgenheit und Wertschätzung zu vermitteln. Zu Weihnachten wollen wir diese Werte noch mehr in den Vordergrund stellen. Es ist uns eine Freude, unsere Bewohnenden und deren Familien zu festlichen Anlässen einzuladen und gemeinsam Erinnerungen zu schaffen, die für alle Beteiligten ein Stück Wärme und Freude bringen.

Dank für 50 Jahre und ein Blick in die Zukunft

Zum Jahresende möchten wir allen danken, die das Sunneziel Meggen in den vergangenen 50 Jahren unterstützt haben – unseren Bewohnenden und deren Familien, den Mitarbei-

tenden und all jenen, die uns in unterschiedlicher Form begleitet und geholfen haben. Ihr Vertrauen, ihr Engagement und ihre Unterstützung machen das Sunneziel zu dem Ort, der es heute ist.

Mit Zuversicht und Vorfreude blicken wir auf das kommende Jahr. Es wird nicht nur von den geplanten Veranstaltungen geprägt sein, sondern auch von den Herausforderungen und Chancen, die die Zukunft für die Pflege und Betreuung mit sich bringt. Wir sind überzeugt, dass wir weiterhin gemeinsam eine starke, lebendige und fürsorgliche Gemeinschaft bilden werden.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr. Möge die kommende Zeit geprägt sein von Freude, Gesundheit und vielen schönen gemeinsamen Momenten.

Ihr Sunneziel Meggen Team

Spitex Meggen

Wenn Haushalt und Alltag zur Last werden

Was genau verbirgt sich hinter der Dienstleistung der Hauswirtschaft und Betreuung der Spitex Meggen? Auf jeden Fall ist es mehr als nur putzen. Und davon profitieren unsere Klientinnen und Klienten.

Jedem kann es passieren. Der Alltag und der Haushalt werden zur Last, vorübergehend oder über eine längere Zeit. Da hilft die Spitex Meggen gerne weiter. Die ausgebildeten Mitarbeitenden unterstützen nach einer Geburt mit Komplikationen, bei einem Unfall oder Krankheit aber auch in Krisensituationen, unabhängig von Alter und Wohnsituationen.

Die Bedürfnisse der Meggerinnen und Megger stehen im Vordergrund und sind sehr vielfältig; hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Wäsche waschen und bügeln, Wochenkehr, aber auch Begleitung bei Einkäufen oder Spazierengehen. Das Ziel: Möglichst selbständig und selbstbestimmt zu Hause leben können.

Was ist nun der Unterschied zu einer Putzfrau?

«Der grösste Unterschied? Wir bieten auch Betreuung und Begleitung an», so



Sibylle Zimmermann, Fachverantwortliche Hauswirtschaft und Betreuung.

Sibylle Zimmermann, Fachverantwortliche Hauswirtschaft bei der Spitex. «Zudem schauen die Mitarbeitenden der Spitex Meggen genau hin, nicht nur im Haushalt, sondern auch bei unseren Klienten als Menschen. Bei gesundheitlichen Fragestellungen oder Risiken leiten wir unsere Beobachtungen unseren Fachexperten der Pflege weiter und suchen so eine ge-

meinsame Lösung. Ein Mehrwert für das Leben zu Hause!». Die Spitex ist mit mehreren Akteuren verknüpft und kann so optimale Hilfeleistung bieten, eben mehr als nur putzen!

Was kostet die Dienstleistung?

Der Stundenansatz beträgt 78,35 Franken. Abgerechnet wird auf zehn Minuten gerundet. Haben die Klienten eine Zusatzversicherung bei der Krankenkasse, zahlt diese eventuell einen Zuschuss. Weiter wird das Angebot von der Gemeinde Meggen mitfinanziert.

Auch bei der was (wirtschaft, arbeit, soziales) können zur Unterstützung Gutscheine für Entlastungsangebote beantragt werden: <https://www.was-luzern.ch/betreuung-angehoerige>

Weitere Infos

- www.spitex-meggen.ch
- info@spitex-meggen.ch
- Tel. 041 377 48 40.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Weihnachten!

Spitex Meggen



Eine typische Einkaufssituation: Begleitung bei Einkäufen.

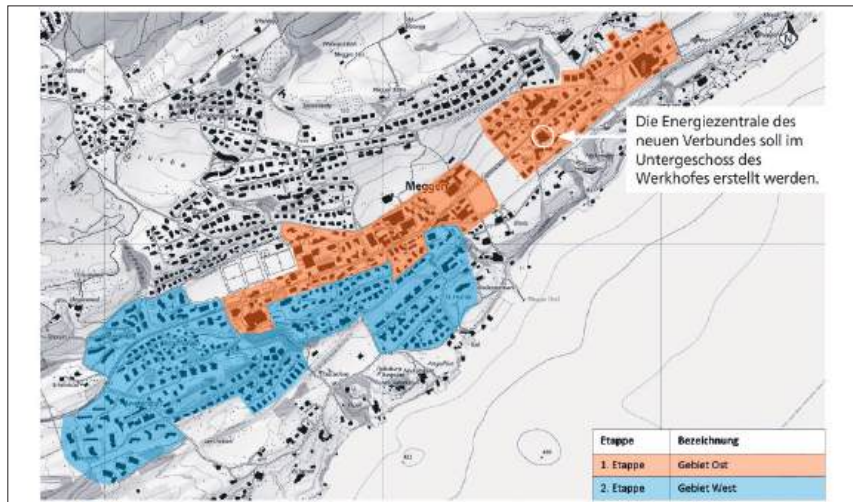
Gemeindeabstimmung über den Konzessionsvertrag Energieverbund Seewasser

Gemeinde beschliesst wichtigen Schritt für eine nachhaltige Energiezukunft

An der Gemeindeabstimmung vom 24. November 2024 haben die Stimmberechtigten dem Konzessionsvertrag mit der CKW AG für die Errichtung und den Betrieb eines Energieverbundes Seewasser klar zugestimmt. Der Gemeinderat zeigt sich erfreut über dieses klare Votum der Bevölkerung, das den Weg für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energiepolitik in Meggen ebnet.

Mit dem Energieverbund Seewasser verfolgt die Gemeinde ein ehrgeiziges Ziel: Bis 2050 soll die Energieversorgung vollständig fossilfrei gestaltet sein. Die schrittweise Reduktion der CO₂-Emissionen bei der Wärmeerzeugung ist ein zentraler Baustein dieses Vorhabens.

Nach der Zustimmung zum Konzessionsvertrag mit 2610 Ja- gegen 378 Nein-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 57% wird die Planung des Energieverbundes Seewasser zügig vorangetrieben. Bereits im Frühjahr 2025 soll das Bauabänderungsgesuch



Erschliessungsperimeter Energieverbund Seewasser, Standort Energiezentrale.

eingereicht werden, welches die Integration der Energiezentrale auf dem Werkhofareal vorsieht.

Im Anschluss daran starten die Bauarbeiten für die Energiezentrale, den neuen Ökihof sowie die Sanierung und die Erweiterung des bestehenden Werkhofs. Die ersten Wärmelieferungen sollen im Herbst 2027 erfolgen.

Innovationskraft und Weitsicht

Dieser Meilenstein ist nicht nur ein Signal für den Klimaschutz, sondern auch ein Beweis für die Innovationskraft und Weitsicht der Gemeinde Meggen.

*Karin Flück Felder, Gemeinderätin
Umwelt Energie/Sicherheit*

Ab 1.1.2025

Förderprogramm Energie: Anpassungen

Die Gemeinde Meggen fördert seit 2006 Massnahmen für Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien. Spitzenreiter beim umfangreichen Programm waren dieses Jahr die «Photovoltaikanlagen» und die «Wärmepumpen».

Der Gemeinderat hat das Förderprogramm für das neue Jahr teilweise angepasst.

Ersatz von alten Boilern

Neu werden Wärmepumpenboiler beim Ersatz von alten Boilern (Brauchwasser) mit 10% des Anschaffungswertes, max. 350 Franken, unterstützt.



Batterien

Bei den Speichersystemen (Batterien) werden 25% der Anlagekosten, max. 5000 Franken, finanziert.

Weitere Informationen

Detaillierte Angaben zu den Förderbedingungen gültig ab 1.1.2025 werden im neuen Jahr publiziert. Weitere Informationen zum Förderprogramm entnehmen Sie unserer Webseite www.meggen.ch und erhalten Sie beim Bauamt Meggen.

*Pius Theiler, Abteilung
Umwelt/Energie/Sicherheit*



Zentralschulhaus: Die ersetzte Hecke und die dahinterliegende Blumenwiese sind gut angewachsen.

Verbesserung der Lebensqualität

Mehr Biodiversität im Siedlungsgebiet

Bei der immer dichteren Bauweise und zunehmend heissen Sommern helfen Grünflächen bei der Lebensqualität im Siedlungsgebiet. Nicht nur das Lokalklima wird verbessert, sondern auch die Gesundheit und die Natursensibilisierung.

Die Vernetzung von Grün- und Freiflächen in Gärten mit ökologischen Korridoren ist bei der Biodiversität von Bedeutung. Der Kanton Luzern unterstützt die Aufwertungen teilweise nach vorgängig genehmigten Projekten.

In den letzten Monaten konnten bei den gemeindeeigenen Grundstücken im Siedlungsgebiet weitere Verbesserungen mit Gartenunternehmern und Werkdienst realisiert werden. So ersetzte man in der Schulanlage Zentral eine pflegeintensive

Buchshecke mit einheimischen Wildsträuchern und den Rasen an der Ostgrenze mit einer Blumenwiese. Weiter wurden diverse Bäume im Zentral 1 und 2 neu gepflanzt. Bei der Schulanlage Hofmatt konnten zwei Stieleichen und ein Gebäudesockel mit einheimischen Arten gepflanzt werden.

Aufwertungen auch ausserhalb der Siedlungen

Bei weiteren Objekten in Naturschutzgebieten und in der Landwirtschaftszone wurden bedeutende Aufwertungen erfolgreich abgeschlossen.

Im Langenried Süd konnte der Damm abgedichtet und eine regulierbare Flachwasserzone geschaffen werden.

Nördlich davon wurden im Flachmoor Wurzelstöcke von Neophyten ausgestockt.

In der Naturschutzzone «Allmend» beim Golfplatz sind bestehende Weiler wieder abgetieft und weitere Flachwasserzonen geschaffen worden. Vorgängig konnten auch die Belichtung verbessert und Neophyten durch einheimische Bepflanzungen ersetzt werden.

Beim Gebiet «Schönbühl» konnte zur Stadtgrenze mit Bäumen, Sträuchern und weiteren Strukturen eine Vernetzung Achse mit Trittsteinen geschaffen werden. Im Rahmen des neuen Impulsprogramms finanziert der Kanton im Jahr 2024 diese grossen Aufwertungsmassnahmen aus Mitteln der Biodiversitäts- und Klimastrategie für den Auf- und Ausbau der ökologischen Infrastruktur mit.

Pius Theiler, Abteilung Umwelt/Energie/Sicherheit



Naturschutzzone Allmend: Die erweiterte Teichlandschaft wurde von der Tierwelt schnell angenommen.

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
GB Nr. 1482, Dreilindenstrasse 23	Thomas Erni, Meggen	Albshof Immobilien AG, Luzern
STWE Nr. 4118, Kreuzbühlweg 29	Christoph Borbach, Horw Urs Borbach, Luzern	Anke Spilker und Pieter Coomans, Meggen
GB Nr. 946, Badstrasse 23	Ketch und Cornelia Sonderegger- Huser, Meggen	Simon Jakobs und Carolina Sanz Caballero, Meggen
GB Nr. 1073, Weidtobelhalde 4	Hanspeter Dublanc, Meggen	Avintras Immobilien AG, Zug
GB Nrn. 223, 224, Neueggweg 6/7	Alfred Kaiser, Meggen, und Danièle Breda-Kaiser, Obernau	Fad Immobilien AG, Luzern
STWE Nr. 5455, ME Nrn. 51092 und 51093, Binsböschrain 10	Flavio und Maja Iten, Merlischachen	Bernd Laux, Meggen
GB Nr. 1340, Baumschulweg 9	Christine Heinrich, Bannwil Karl Heinrich, Deutschland Mark Heinrich, Adligenswil	Franziska Studer Zurkinden und Samuel Zurkinden, Meggen
STWE Nr. 4607, Flossenmatt 7C	Nina Lauener, Horw Pascal Lauener, Luzern	Stefan Toggweiler, Luzern

Baubewilligungen

Bauobjekt	Standort
Anbringen von PV-Modulen an Balkongeländer	GB-Nr. 45, Obermattrain 9
Diverse Grundrissveränderungen	GB-Nr. 352, Huobmattstrasse 9
Erstellung Sonnensegel	GB-Nr. 14, Sentibühlstrasse 50
Einbau Kachelofen mit Kamin (Einzelraumfeuerung)	GB-Nr. 749, Kreuzbuchstrasse 14
Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe	GB-Nr. 750, Birkenweg 8
Neubau Zweifamilienhaus	GB-Nr. 2049, Eiholzweg 36
Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle	GB-Nr. 180, Schönrütirain 2
Dachausbau	GB-Nr. 1522, Spissenstrasse 73
Einbau Klima-Aussengerät	GB-Nr. 466, Hofmattweg 15
Neubau Photovoltaik-Anlage	GB-Nr. 913, Schösslistrasse 2, 2a
Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe	GB-Nr. 503, Kreuzbuchstrasse 12
Erstellung temporäre Olympiaplakate	GB-Nr. 1529, Hauptstrasse 36

Badi Meggen

Rückblick auf eine schöne Badesaison

Am 11. Mai eröffnete die Badi Meggen die Saison 2024 bei schönem und warmem Wetter. Wir durften zahlreiche Gäste begrüßen. Die Vorfreude auf den Sommer mit schönen Begegnungen in der Badi, das kulinarische Angebot und einen Schwamm im See war gross.

Die Wetterprognosen im Mai und im Juni 2024 waren dann leider alles andere als zuverlässig. Das Personal der Badi Meggen zeigte sich bezüglich des Einsatzes aber sehr flexibel, und die Gäste dankten die Öffnung der Badi – auch bei durchgezogenen Wetter – mit zahlreichen Besuchen. So manches Apéro oder Familienessen genossen die Gäste dann bei wunderschöner Aussicht und Ruhe in der Badi Meggen.

Die kleinen Badegäste konnten während der ganzen Saison nach den im Sand versteckten Gutscheinen «buddeln». Dies in der Hoffnung auf eine Glace, etwas Süsses etc. So manches Kinderauge leuchtete dann heller bei der Einlösung des Gutscheines.

Sommer mit voller Wucht

Der Sommer kam dann vor allem im Juli und August mit voller Wucht, was die Badegäste und das Personal natürlich freute. Trotz der teilweise hektischen Zeiten blieb unser Team freundlich, fröhlich und aufgestellt. Den Badegästen danken wir herzlich für ihre Geduld und ihr Verständnis, wenn mal eine Essensausgabe etwas länger dauerte. Bekanntlich wartet mangerne, wenn die Speisen frisch zubereitet werden.



Die idyllische Badi inmitten des denkmalgeschützten Fischerdörfli Benzenholz.

Mit den Sommermonaten wurden wir um eine Spielattraktion reicher. Das neue Wasserspielgerät freute mehrheitlich Jung und Alt und so mancher einer konnte seine Kletterqualitäten unter Beweis stellen. Aufgrund eines heftigen Sommergewitters erlitt das Wasserspielgerät jedoch unreparierbare Schäden. Dies wurde von allen Beteiligten bedauert. Im Hinblick auf die nächste Saison soll wieder ein ähnliches Gerät installiert werden.

Abschlussrisotto bei 10 Grad

So schlagartig wie der Sommer gekommen war, so verliess er uns auch wieder. Beim traditionellen Abschlussrisotto am 14. September betrug die Tagestemperatur gerade mal 10 Grad. Trotz-

dem war es wie jedes Jahr ein gelungener Anlass.

Dank

Die Saison ging ohne nennenswerte Unfälle und mit vielen zufriedenen Gesichtern zu Ende. Aber auch meinem Team gebührt ein herzliches Dankeschön. Ein toller Teamgeist machte diese Leistungen erst möglich. Oder wie es Aristoteles schreibt: «Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.» Ich danke den Badegästen, den Mitarbeitenden und der Gemeinde für ihre Unterstützung in der Saison 2024. Bis bald in der Badesaison 2025!

Anita Marty
Leitung Badi Meggen



Von links: Das neue Wasserspielgerät erfreute in der Badi Jung und Alt, bis der Sturm kam. Zubereitung des Abschlussrisottos.

Megger Sporttag 2024

Sport, Sportlerinnen und viel Engagement

Der Megger Sporttag vom Samstag, 21. September 2024, wurde am Vormittag mit dem «Meet the Champs» eröffnet.

Die Gemeinde Meggen verlieh ihren Sport-Anerkennungspreis 2024 an Franziska Brücker, die sich mit ihren Karatekursen über viele Jahre für die Kinder- und Jugendförderung engagiert hat. Zudem durften wir 13 junge Sportlerinnen für ihre hervorragenden Leistungen ehren.

Joy Märki-Studer berichtete im Anschluss über ihre Karriere beim Cirque du Soleil und ihre faszinierende Laufbahn mit Höhen und Tiefen, die den jungen Sportlerinnen Ansporn und Vorbild sein könnte.

Sportliche Meggerinnen und Megger

Am Nachmittag standen bei wunderschönem Herbstwetter der Megger 5-Kampf, das Fussball- und das Volleyballturnier sowie einige genussvolle Momente in der Festwirtschaft auf dem Programm. 275 Personen am 5-Kampf, 34 Fussball- und 11 Beachvolleyball-Teams lieferten sich spannende Wettkämpfe. Das OK Megger Sporttag als Organisatorin dankt allen Sportler/innen und Helfer/innen für diesen erfolgreichen Sporttag 2024!

Claudia Emmenegger
Abteilungsleiterin Jugend/Sport/
Vereine/Kultur



Übergabe des Sport-Anerkennungspreises 2024: Franziska Brücker (Mitte) mit Gemeinderat Lukas Portmann, Präsident des Forums Jugend und Sport, und Claudia Emmenegger, Abteilungsleiterin Jugend/Sport/Vereine/Kultur.



Beachvolleyballturnier Erwachsene



Fussballturnier Schüler/innen



Gruppenfoto mit den ausgezeichneten jungen Megger Sportlerinnen



Sprint am Megger 5-Kampf

Wümmet 2024 im Rebberg Meggenhorn

Die Ernte 2024 ist klein, aber fein

Der traditionelle Wümmet fand am 24. September 2024 bei trockenem Wetter im Rebberg Meggenhorn statt.

Namens des Gemeinderates begrüsst Karin Flück Felder am Morgen die freiwilligen Wümmeninnen und Wümmen und bedankte sich beim Bewirtschafter Sebastian Rehfeldt von Scherer & Bühler AG für die gute Zusammenarbeit.

Ein herausforderndes Rebjahr

Das Rebjahr 2023 war sehr herausfordernd; Kälte und viel Regen im Frühling und Sommer, Nebel und Regen im September erforderten viel Fingerspitzengefühl und Wissen in der Bewirtschaftung. Die sehr schwierigen Wetterbedingungen wirkten sich negativ auf die Menge der Ernte aus, welche 20% kleiner ist als im Vorjahr. Im Vergleich mit anderen Rebbergen ist dies jedoch ein sehr guter Erntertrag, denn viele haben weitaus höhere Ernteeinbussen.

Die Ernte 2024 ist klein, aber fein. Trotz allem haben die Trauben genügend Sonne erhalten und konnten gut gereift und gesund von den rund 40 Wümmeninnen und Wümmen geerntet werden. Es waren insgesamt 5,5 Tonnen Trauben von sehr guter Qualität der Sorten Riesling Silvaner und Solaris. Diese Trauben werden nun gekeltert, sodass wir uns im Frühling 2025 auf einen weiteren feinen Jahrgang vom Rebberg Schloss Meggenhorn freuen können.

*Karin Flück Felder, Gemeinderätin
Energie/Umwelt/Sicherheit*



Auch in diesem Jahr halfen viele Meggerinnen und Megger bei der Traubenlese mit. Aus den geernteten Trauben wird der feine Schlosswein hergestellt.

Zentralschweizer Weinprämierung: Schlosswein Meggenhorn wurde nominiert

Der Wettbewerb der besten Zentralschweizer Weine stiess auch in diesem Jahr auf ein grosses Echo.

29 Weingüter reichten 85 Weine der Jahrgänge 2022 und 2023 zur Beurteilung ein. Die Jury stellte eine hohe Qualität der Weine fest. Sowohl

die sortenreinen Weissweine als auch die Assemblagen beeindruckten durch ihre fruchtige Intensität und ihre aromatische Nachhaltigkeit.

In der Kategorie Weisswein Assemblage mischte der Megger Schlosswein ganz vorne mit, wurde er doch für die Auswahl des besten

Weines nominiert. Zum Sieg reichte es zwar nicht ganz – dieser ging an den «Trienger Sonnetropfe 2023» – trotzdem darf die Nomination des Schlossweines für die Gemeinde Meggen und die verarbeitende Firma Scherer & Bühler als sehr schöner Erfolg gewertet werden. rü

Orientierungsversammlung zur Gemeindeabstimmung

Megger Award für ehemalige Gemeinderäte

An der Orientierungsversammlung zur Gemeindeabstimmung vom 24. November 2024 wurden die beiden ehemaligen Gemeinderäte Urs Brücker und HansPeter Hürlimann mit dem Megger Award ausgezeichnet.

Gemeindepräsidentin Carmen Holdener konnte zur Orientierungsversammlung vom 4. November 2024 über 100 Meggerinnen und Megger sowie Gäste herzlich willkommen heissen. In ihrer Begrüssung hielt sie fest: «Dies ist eine orientierende Versammlung und im Gegensatz zu einer Gemeindeversammlung können keine Anträge mehr gestellt werden. Es werden auch keine Konsultativabstimmungen vorgenommen. Wir möchten aber den Austausch pflegen und Ihre Meinungen hören und Sie ermuntern, uns daran teilzuhaben.» Dies wurde von den Anwesenden denn auch rege genutzt.

Gemeindeammann Pascal Frei und Gemeinderätin Karin Flück Felder stellten zu Beginn der gutbesuchten Versammlung die drei Geschäfte der Gemeindeabstimmung vom 24. November 2024 vor.

Megger Award verliehen

Urs Brücker und HansPeter Hürlimann, die beiden ehemaligen, langjährigen Mitglieder des Gemeinde-



Urs Brücker (links) und HansPeter Hürlimann nahmen mit grosser Freude den Megger Award entgegen.

rates (2012 bis 2024 im Amt), wurden mit dem Megger Award ausgezeichnet. Gemeindepräsidentin Carmen Holdener würdigte das grossartige Wirken der beiden ehemaligen Gemeinderäte für die Gemeinde Meggen.

der Benj Murpf (vier Jahre in der Bildungskommission) sowie Beni Bucher und Franz Lötcher (sechs Jahre in der Einbürgerungskommission) und dankte ihnen für ihren Einsatz im Dienst der Gemeinde Meggen.

Kurt Rühle
Redaktor

Verabschiedungen

Der Gemeinderat verabschiedete die ehemaligen Kommissionsmitglie-



Von links: Gemeindepräsidentin Carmen Holdener mit ihrem Vorgänger Urs Brücker, HansPeter Hürlimann mit Pascal Frei, seinem Nachfolger als Gemeindeammann.



Die verabschiedeten Kommissionsmitglieder Franz Lötcher (links) und Benj Murpf. Auf dem Bild fehlt Beni Bucher.

«Next step» perfekt organisiert

Gemeindeanlass für Frischpensionierte

«Next step» – so heisst der traditionelle Anlass für die Frischpensionierten von Meggen, welcher von der Gemeinde jeweils mit einer sehr guten Beteiligung in der Kreuztrotte durchgeführt wird.

Auch in diesem Jahr zeichnete das Team der Abteilung Soziales/Gesundheit für die mustergültige Organisation der stimmungsvollen Veranstaltung verantwortlich. Das Programm vom Freitag, 25. Oktober 2024 präsentierte sich vielfältig und spannend:

- Begrüssung durch Olivier Class, Gemeinderat Soziales/Gesundheit
- Historisches Kabarett von Benedikt Meyer
- Interviews mit zwei bereits Pensionierten aus Meggen
- Informationen über die aktuelle Freiwilligenarbeit in Meggen durch die Asylbegleitgruppe, den Verein Senioren, den Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein SGF und die Spitex
- Apéro riche von Genuss&mehr und Sound von DJ La Marque.

Kurt Rühle
Redaktor

Das Küchenteam unter der Leitung von Anita Zbinden (Genuss&mehr, Zweite von links) leistete professionelle Arbeit.



Die Teammitglieder der Abteilung Soziales/Gesundheit freuten sich über die vielen Komplimente, welche sie für ihre Arbeit erhielten, von links: Fabia Tanner, Abteilungsleiterin Fabienne Erni, Brigitta Wicki, Simone Emmenegger, Gemeinderat Olivier Class und Mirjam Inderbitzin.



Stimmungsvolles Ambiente für den Anlass «Next step» in der Kreuztrotte. Links aussen: Gemeinderat Olivier Class beim Gespräch mit zwei «erfahrenen» Pensionierten aus Meggen, die aus ihrem Leben nach der Pensionierung berichteten.

Zufriedene Besucher und Aussteller

Weihnachtsmarkt unter neuer Leitung



Die Musikschule Meggen gestaltete im Gemeindsaal drei gutbesuchte und vielbeklatschte Konzerteinheiten.



Die Feuerwehr offerierte heisse Getränke und feine Marroni (im Bild Philippe Bösch und Mirco Plüss bei der Zubereitung).



Die LUKB verkaufte an ihrem Stand Raclette für einen guten Zweck; den Wittlich-Maurer-Fonds, welcher sozialbenachteiligte Kinder unterstützt. Darüber freuten sich Sanela Cvetkovic, Geschäftsstellenleiterin der Luzerner Kantonalbank in Meggen, und Gemeinderat Olivier Class mit einem Glas Schlosswein Meggenhorn.

Der Verein Tourismus Meggen zeichnete in diesem Jahr zum ersten Mal für die Organisation und Durchführung des traditionellen Weihnachtsmarktes verantwortlich.

Ursula Werner, Geschäftsführerin der St. Charles Hall, stand am Weihnachtsmarkt als umsichtige OK-Präsidentin im Einsatz. Unterstützt wurde sie von den Vorstandsmitgliedern des Vereins Tourismus Meggen.

Nach der Premiere als Organisator des Weihnachtsmarktes zog Vereinspräsident Beat Schuler dieses Fazit: «Es ist alles gut gelungen. Von den Ausstellern und den Besuchern haben wir positive Feedbacks erhalten. Ich gehe davon aus, dass wir den Weihnachtsmarkt auch im nächsten Jahr wieder durchführen werden.»



Freute sich über die vielfältigen Stände und Angebote: OK-Präsidentin Ursula Werner.



90 Jahre St. Niklaus Gesellschaft Meggen: Einzug des Samichlaus mit Schmutzli und der Trychlergruppe auf den Dorfplatz.

Bildungskommission: Austauschtreffen der Schulführung

Wichtige Informationen aus erster Hand



Illustrationen aus dem kantonalen Entwicklungsprojekt «Schulen für alle».

Links die drei Gremien, welche die Schule führen. Rechts: Vernetzen im Bildungsbereich.

Die Bildungskommission und die Schulleitung Meggen trafen sich im Oktober 2024 zum jährlichen Austauschtreffen mit Vertretungen der Megger Ortsparteien und Quartiervereine, der Controlling-Kommission und der Elternmitwirkungsgruppen.

Es ist der Schulführung ein wichtiges Anliegen, mit diesen ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern der Megger Bevölkerung in regelmässigem Austausch zu stehen und sie aus erster Hand über aktuelle Schulthemen zu informieren.

Zu Beginn des Anlasses kamen die Anwesenden in den Genuss von Darbietungen dreier Klavierschülerinnen und -schülern und ihrer Lehrperson Nijolé Abaryté, die Kostproben ihres je nach Alter unterschiedlich fortgeschrittenen Könnens zum Besten gaben. Dies war ein gelungener Auftakt zum ersten Traktandum, der Musikschule.

Klavier ist weiterhin am beliebtesten

Judith Arnold informierte über die Fachbelegungen und wies unter anderem darauf hin, dass Klavier nach wie vor das am häufigsten belegte Fach ist. Die insgesamt mehr als 50 Veranstaltungen im Jahresverlauf repräsentieren das vielseitige musikalische Wirken der Musikschule Meggen.

Die Präsidentin der Bildungskommission, Claudia Senn-Marty, stellte das kantonale Schulentwicklungsprojekt «Schulen für alle» vor, mit dem sichergestellt werden soll, dass die Volksschulen ihren Kernauftrag – die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf Berufslehre oder weiterführende Schulen vorzubereiten – auch in Zukunft erreichen werden.

Gesamtschulleiter René Duss zeigte auf, wie die Bildungskommission und die Schulleitung unter Berücksichtigung des kantonalen Entwicklungsvorhabens gemeinsam die strategischen Stossrichtungen der Schule Meggen erarbeitet haben und erläuterte die entsprechenden Schwerpunkte (vgl. September-Ausgabe).

Zilia Späni informierte über die seit Schulanfang erfolgreich angelieferte Warmanlieferung der rund 660 Mittagessen an die verschiedenen Standorte der Tagesstrukturen. Die Schule ist sehr erfreut über die gute Zusammenarbeit mit der IG Arbeit aus Luzern.

Zwei wichtige Schulraumprojekte

Eveline Erni, neu im Amt seit Schuljahresbeginn, gab Auskunft über zwei wichtige Schulraumprojekte: Die ungebroschen hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen erfordert einen Neubau, welcher an der Luzernerstrasse

geplant wird. Zudem möchte die Schule eine Neu- und Umgestaltung der Aussenräume und Pausenplätze prüfen mit dem Ziel, Raum für das ausserschulische Lernen und naturnahe, bewegungsfreundliche Pausen-, Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen.

Der seit 1. September 2024 für die Bildung zuständige Gemeinderat, Lukas Portmann, ist von Amtes wegen ebenfalls Mitglied der Bildungskommission. Er hat die wichtige Zusammenarbeit der Schulführungsorgane Schulleitung – Bildungskommission – Gemeinderat und die jeweiligen Zuständigkeiten aufgezeigt. So liegt insbesondere die Finanzverantwortung über die Schule mit ihrem beachtlichen Budgetvolumen beim Gemeinderat. Lukas Portmann zeigte den Anwesenden beispielhaft die vielfältigen Finanzströme in und um die Schule auf.

Fragen und Anregungen der Anwesenden konnten beim Treffen aufgenommen und beim anschliessenden Apéro in persönlichen Gesprächen vertieft werden. Die Bildungskommission und die Schulleitung danken allen für ihre Teilnahme und den Dialog und das damit verbundene Interesse an den aktuellen Schulthemen.

Claudia Senn-Marty
Präsidentin Bildungskommission

Gutes Zeugnis für die Schule Meggen

Zur Erreichung der Entwicklungsziele wurden sowohl in den einzelnen Schuleinheiten als auch auf Gesamtschulebene konkrete und zielführende Entwicklungsschritte umgesetzt und die Entwicklungsziele insgesamt erreicht.



Orientierungsrahmen Schulqualität als Basis des Qualitätsmanagements

Die Dienststelle Volksschulbildung beschreibt in ihrem «Orientierungsrahmen Schulqualität», was sie unter guter Schulqualität versteht. Dieser Orientierungsrahmen dient der Schule Meggen als Basis für die Qualitätssicherung und -entwicklung.

Die inhaltliche Entwicklung und Gestaltung der Schule Meggen orientiert sich entlang klarer und zukunftsgerichteter Ziele unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und schulischen Rahmenbedingungen, Vorgaben und Megatrends.

Die Schule Meggen setzt sich zum Ziel, die eigene Schul- und Unterrichtsqualität unter Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen und Anforderungen kontinuierlich zu verbessern.

Externe Schulevaluation – eines von 13 Elementen des Qualitätskonzeptes

Die externe Schulevaluation stellt in den teilautonomen Schulen im Kanton Luzern eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei, indem sie den Schulen alle sechs Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung vermittelt, welche der Schule als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient.

Neben zwölf weiteren Methoden und Instrumenten des kommunalen Qualitätsmanagements unterstützen die Ergebnisse aus der externen Schulevaluation und v.a. die daraus abgeleiteten Empfehlungen und Entwicklungsziele bzw. -massnahmen die Bemühungen der Schule Meggen um eine hohe Schul- und Unterrichtsqualität.

Externe Evaluation 2021

Letztmals wurden die Schule Meggen insgesamt sowie alle pädagogischen Einheiten separat im Frühling 2021

extern durch die kantonale Fachstelle evaluiert. Die zusammenfassenden Ergebnisse sowie die aus den Empfehlungen abgeleiteten Entwicklungsziele hat die Schule Meggen seither auf ihrer Website kommuniziert.

Umsetzung und Zielerreichung der Entwicklungsziele

Am 19. und 26. September 2024 fanden die Standortgespräche der Schulaufsicht mit den jeweiligen Schulleitungen, dem Gesamtschulleiter und der Präsidentin der Bildungskommission zum Stand der Zielerreichung betreffend Entwicklungsziele aus der externen Schulevaluation 2021 statt.

Die Erreichung der Entwicklungsziele wurde von der Schulaufsicht überprüft, indem datengestützt (interne Evaluation, Konzepte, Verbindlichkeiten u.a.m.) belegt sein muss, welche Vorstellungen von Qualität die Schule Meggen hat, welche Qualitätsansprüche leitend sind und angestrebt werden. Ebenso massgebend für eine positive Beurteilung der Zielerreichung durch die Schulaufsicht ist, dass

die Schule Meggen aus den Ergebnissen der internen Überprüfungen bezüglich der Zielerreichung Verbesserungspotenziale ableitet.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Zielerreichungen für alle Schuleinheiten sowie die Gesamtschule von der Schulaufsicht als erreicht beurteilt werden. Der Schule Meggen wird ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement attestiert, indem zielorientiert geplant, umgesetzt, evaluiert und optimiert wird.

Die Bildungskommission nimmt erfreut Kenntnis von den Ergebnissen und dankt allen Beteiligten, insbesondere den Lehrpersonen und den Schulleitungen, für die zielorientierte und wirksame Umsetzung.

Die nächste externe Evaluation wird Rückmeldungen über den Entwicklungsstand geben. Diese findet voraussichtlich im Laufe des Schuljahres 2026/27 statt.

René Duss
Gesamtschulleiter

100-Tage-Gespräch

Neue Lehrpersonen erkunden die Schule

Die Schule Meggen nutzt die «natürliche» Neugierde der neuen Lehrpersonen bei deren Erkundung der Organisation systematisch als Spiegel zur Qualitätssicherung und -weiterentwicklung. Nach 100 Tagen im Amt berichten unsere neuen Lehrpersonen über ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen und geben wertvolle Impulse.

Schulen, die sich weiterentwickeln und erneuern wollen, müssen sich hinterfragen können. Neue Lehrpersonen sind in diesem Zusammenhang interessant, weil ihre Sicht auf die Schule noch unvoreingenommen ist: Sie «erforschen» ihren neuen Arbeitsplatz ohnehin, um sich orientieren und um sich so verhalten zu können, dass man Anerkennung, Wertschätzung und



Fototermin anlässlich der Informationsveranstaltung für neue Mitarbeitende am 19. Juni 2024 beim Schulhaus Hofmatt 4.

– vor allem – Unterstützung bekommt. Man fragt sich, wie die Organisation tickt, wer innerhalb der Schule welche

Rollen hat, was zählt und was weniger wichtig ist. Sich kundig machen, ist notwendig, um sich situativ richtig verhalten zu können.

Spannende Erkenntnisse

Die Schule Meggen nutzt diese «natürliche» Neugierde gezielt, indem die neuen Lehrpersonen bei der Berufseinführung beauftragt werden, die Schule entlang von spezifischen Fragestellungen zu erkunden, um danach die Ergebnisse ihrer Beobachtungen und Wahrnehmungen der Schule mitzuteilen. Daraus gehen immer wieder spannende Erkenntnisse für die Weiterentwicklung und auch bestärkende Bestätigungen für die Erhaltung der hohen Schulqualität hervor.

René Duss
stolzer Gesamtschulleiter

100-Tage-Gespräch: Was zeichnet unsere Schule aus?

Das sagen unsere neuen Lehrpersonen – ein Auszug aus den Interviews anlässlich des 100-Tage-Gesprächs:

«Ich finde das Schulklima super. Die Stimmung im Team nehme ich als sehr entspannt wahr. Die Stimmung unter den Schüler/innen sowie zwischen den Schüler/innen und den Lehrpersonen finde ich positiv, wohlwollend und respektvoll.»

«Die Schule Meggen legt grossen Wert darauf, die persönlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in einem Dialog zu fördern und zu fordern. So werden die Schüler bestmöglich auf ein eigenständiges Leben und eine erfolgreiche Zukunft vorbereitet.»

«Die offene und transparente Kommunikation auf Augenhöhe ist ein wichtiger Wert, der mir von Anfang an als spürbar aufgefallen ist.»

«Ich glaube, viel Freude und Wohlwollen gegenüber den Schüler/innen, den Eltern sowie den Kolleginnen und Kollegen zu spüren. Individualität und Zugehörigkeit werden in Gesprächen

und Planungen berücksichtigt. Die Beziehungsgestaltung rückt in den Fokus und kommt in eine gute Balance mit der Forderung nach Leistung.»

«In der Schule Meggen gestalten die Schüler/innen den Unterricht und die Schule mit.»

«Ich glaube, dass wir hier ein gutes Lernklima haben und nicht nur die pädagogische Perspektive «Leistung» gefördert wird. Andere Bereiche wie «Miteinander» werden ebenfalls stark gewichtet, was für ein verstärktes Zusammengehörigkeitsgefühl sorgt. Ich habe den Eindruck, dass wir gut auf die Schüler/innen eingehen und oft auch verständnisvoll reagieren, wenn schwierige Situationen auftreten.»

«Ich empfinde es so, dass sich das Lehrerteam sehr einig ist, wie guter Unterricht auszusehen hat, auf welche Kompetenzen man besonders viel Wert legt und spüre, dass der Austausch untereinander gut funktioniert.»

«Allgemein nehme ich eine positive Grundstimmung wahr und spüre, dass in diesem dynamischen Lehrerteam viele innovative Ideen vorhanden sind. Die Lehrpersonen werden von der Schulleitung auf eine angenehme Weise ermutigt, neue Sachen zu probieren, um nicht Jahr für Jahr einfach Altbewährtes wieder aufzutischen.»

«Hier an der Schule Meggen wird ZUSAMMENARBEIT gross geschrieben. Ich schätze die enge, regelmässige, gewinnbringende, wertschätzende und verbindliche Zusammenarbeit im Unterrichts- und Stufenteam sehr.»

«Allgemein habe ich den Eindruck, dass die Schule Meggen sehr modern, zeitgemäss und entwicklungsorientiert unterwegs ist. Ich empfinde es als Privileg, an dieser Schule zu unterrichten.»

Zusammenstellung:
René Duss, Gesamtschulleiter

Berufswahlparcours Sekundarschule Meggen 2024

Schülerinnen und Schüler erhielten viele spanne

Es wurden Parkettböden gelegt und Halswehsprays gemixt, Hotelzimmer hergerichtet und Grittibänze gebacken: Auch beim diesjährigen Berufswahlparcours erhielten die Schülerinnen und Schüler einen tiefen Einblick in die Berufswelt.

Nicht nur der IT-Spezialist, die Kauffrau und der Architekt: Nein, es war auch der Bäcker, der beim Berufswahlparcours in Meggen riesige Freude bei den Oberstufenschülerinnen und -schülern weckte. Ebenfalls begehrt

waren Berufe wie Hotelfachmann/-frau oder im Detailhandel. Aber auch Berufe wie Koch, Elektro- und Heizungsinstallateur/in waren gefragt. «Das variiert immer etwas», weiss Carlo Muri, Lehrer und Projektleiter des Berufswahlparcours. Vor fünf Jahren standen die Berufe Augenoptiker/in, Informatiker/in und Automobilfachmann/-frau zuoberst auf der Beliebtheitskala der Jugendlichen.

Am Donnerstag, 26. September 2024, schwärmten die Lernenden aus, um ihre Lieblingsberufe kennenzuler-

nen. Seit 14 Jahren wird dazu der Berufswahlparcours in Zusammenarbeit mit der Schule und dem lokalen Gewerbe durchgeführt. 36 Lernende der zweiten Oberstufe konnten im Vorfeld fünf Berufe auswählen, die sie näher kennenlernen wollten, vier davon konnten dann in der Region beachtigt werden.

28 Betriebe, 35 Berufe

Insgesamt 28 Betriebe öffneten dafür ihre Türen und gaben während 50 Minuten den Megger Schülerinnen und

Stimmen von Schülerinnen und Schülern – Fotos vom Berufswahlparcours



Ich war beim Sunneziel Meggen. Es hat mir sehr gefallen, die alten Leute in ihrem Alltag zu begleiten. Es hat mir auch Spass gemacht, mit den Leuten Ball zu spielen. Sie zeigten mir auch die Küche und viel anderes im Gebäude. Ich war mit der Tour sehr zufrieden und werde gerne mal schnuppern gehen.

Theodor Sparreljung

Im Hotel Rebstock hat es mir sehr gefallen. Wir durften die verschiedenen Aufgaben kennenlernen, die ein/e Hotelfachmann/Hotelfachfrau zu tun hat. In einem der Gästezimmer durften wir kon-



trollieren, ob alles sauber und am richtigen Ort ist. Dabei erfuhren wir, auf was man alles achten soll, wenn man den Zimmercheck macht. Danach haben wir zugeschaut, wie man ein Check-in macht und auf was man alles dabei achten soll. Zum Schluss wurden wir mit einem frischen Getränk belohnt. Der Besuch war sehr informativ, spannend und ich finde, dass das Hotel Rebstock ein toller Ort zum Arbeiten ist.

Bianka Gerussi



Ich war bei der Marcel Buholzer AG als Solarinstallateur am Schnuppern. Es hat mir viel Spass gemacht, da man dort sehr viel im Team arbeitet und noch mit anderen Berufen in Verbindung kommt wie z.B. Dachdecker oder Fassadenbauer. Ich durfte noch einen Einblick in den Beruf als Dachdecker bekommen. Dort habe ich aus Schieferstein eine Stein-Uhr gemacht. Auch die Leute im Betrieb sind supernett und freundlich. Es war toll! Danke für diese Erfahrung.

Morris Vorsteher

nde Einblicke in die Berufswelt

Schülern einen tiefen Einblick in die über 35 Berufe. Dabei kam der praktische Teil nicht zu kurz und die Teilnehmerschaft durfte selber Hand anlegen. Ergänzend zum Firmenbesuch erzählten Lehrlinge in einem Atelier, wie sie die Zeit nach der Schule erlebten. Zum Schluss wurde ein fiktives Bewerbungsgespräch per Telefon geführt und von Esther Zehnder, Personalverantwortliche des Sunneziel Meggen, sowie von David Bradley von der Spitex Meggen ein Berufsbildner-Atelier geführt. Anhand von mehre-

ren Bewerbungen wurde den Schülerinnen und Schülern gezeigt, worauf die Firmen achten und was eine gute Bewerbung ausmacht.

Berufswahlparcours ist ein Gewinn

Auch in diesem Jahr war die Stimmung gut. «Alle kamen begeistert zurück, die Jugendlichen, wie auch diejenigen Eltern, die als Begleitpersonen unterwegs waren», weiss Carlo Muri. Sowohl für die Betriebe wie auch für die Schule – und besonders für die Jugendlichen – ist der Berufswahl-

parcours ein Gewinn. «Wir können Leerläufe vermeiden und die Kinder können sich auf die Berufe konzentrieren, die sie interessieren», sagt Carlo Muri. Das Ziel ist, dass die Jugendlichen dann im Januar vertieft in die Berufe reinschnuppern können, die ihnen gefallen haben.

Ein grosses Dankeschön geht an Giulia De Ry vom Gewerbeverein Meggen, die im Hintergrund beim Organisieren und Koordinieren der Betriebe eine riesige Arbeit leistete

Roly Stübi, Stufenleiter 8. Schuljahr



Besonders erwähnenswert ist, dass man beim Solum-Boden selbst Böden verlegen konnte. Dadurch konnte man sich bereits mit der Tätigkeit vertraut machen und feststellen, ob diese Arbeit für die eigenen Vorlieben geeignet ist. Dies stellte eine willkommene Abwechslung zu einer reinen Zuhörsituation dar. Die Erläuterung zu den Werkzeugen war ebenfalls aufschlussreich. Insgesamt bot das Programm eine ausgewogene Balance zwischen Theorie und Praxis. Dies trug zu einer positiven Erfahrung bei.

Lena Gretener

Ich hatte das grosse Glück, am Donnerstag bei der Drogerie Dropa in Meggen den Beruf der Drogistin/des Drogisten näher kennenzulernen. Ich habe dabei so viele grossartige Dinge kennengelernt, unter anderem auch, wie die Heilmittel hergestellt werden. Nach einer ausführlichen und sehr interessanten Tour durch die Drogerie durften wir anschliessend sogar selbst einen Spray gegen Halsweh herstellen. Anschliessend durften wir verschiedene Heilkräuter probieren. Dann haben wir uns noch das Computerprogramm angeschaut, in dem alle Produkte übersichtlich aufgelistet sind. Zum Abschluss stellten wir noch ein paar letzte Fragen und verabschiedeten uns dann. Insgesamt war die Zeit in der Dropa wirklich sehr interessant und hat mir unglaublich gut gefallen.

Iris Troxler

Mir hat der Berufswahlparcours sehr gefallen, weil man an einem Tag in viele verschiedene Berufe reinschauen konnte, was ich sehr cool fand. Beim Sunneziel als Fachfrau Betreuung fand ich es sehr spannend, weil sie uns zuerst Sachen erzählt hat und nachher durften wir noch mit den Bewohnern spielen. Wir haben zuerst mit einer Bewohnerin gemalt und später dann noch ein Ballspiel gespielt. Was ich auch noch cool fand als Fachfrau Gesundheit, weil wir da verschiedene Sachen ausprobieren konnten, wie zum Beispiel Blutdruck messen oder mit einem Velo fahren. Der

Tag hat mir sehr gefallen und wir haben viele Tipps bekommen.

Malin Plüss

Ich fand den Landschaftsgärtner am besten und interessantesten. Wir konnten selber mithelfen und Blumen pflanzen. Der Beruf ist meiner Meinung nach nicht nur Gartenarbeit, sondern auch Kunst, denn man muss die Gärten sehr schön gestalten. Wir konnten auch selbst Bagger fahren. Ich habe dort viel Neues gelernt. Ich fand es super und bin sehr dankbar, dass wir kommen konnten.

Elouan Lustenberger

Bekanntes und weniger Bekanntes

Das Schlagzeug liefert den Groove

Kaum ein Instrument ist so grundlegend und vielseitig einsetzbar wie das Schlagzeug. Wer am Drumset sitzt, liefert in jeder Band bzw. Musikformation den Groove – dieses unverzichtbare Element der Musik, das Füsse zum Mitwippen und Menschen zum Tanzen bringt.

Die Instrumentenfamilie der Schlaginstrumente ist gross und vielfältig. Die Palette reicht von Fellinstrumenten wie z.B. die kleine Trommel, über Becken wie z.B. das Hi-Hat, zu Stabinstrumenten wie Xylophon, Vibraphon usw. über Percussions-Instrumente wie Djembe, Darabuka, Tambourin bis hin zu Kleinpercussion wie Rasseln, Klanghölzer, Triangel usw.

Ebenso reichhaltig erfolgt die Klangerzeugung durch das Anschlagen mit verschiedenen Sorten von Schlägeln und Besen, mit den Händen oder mit dem Fusspedal.

Ausdauer und Geduld sind gefragt

Diese Vielfältigkeit verlangt von den Spielenden verschiedene Schlag- und Spieltechniken, was die Körperkoordination entsprechend sehr herausfordert. Das Lernen des Schlagzeuges



Sacha und Luisa Widin an den Drumsets, unterstützt von Pirmin Setz.

wird von den Kindern und Jugendlichen gerne unterschätzt. Das Schlagzeug spielt man nicht nur mit Händen und Armen, sondern auch mit Füüssen, Gelenken und Beinen. Was leicht aussieht, braucht in der Realität eine differenzierte Körperwahrnehmung und genügend Ausdauer.

Die gute Nachricht ist, dass jede Person diese Koordination lernen kann, die weniger gute: Sie braucht Zeit und Pflege. So wie für jedes andere Instrument auch, ist Geduld die wichtigste Voraussetzung, um Schlagzeug zu lernen.

Christa Vogt
Leiterin Musikschule Meggen

Pirmin Setz: Schlagzeuger, Sänger, Komponist und Arrangeur

Unser langjähriger Schlagzeuglehrer Pirmin Setz spielt seit seiner Kindheit verschiedene Schlaginstrumente.

Da in seiner Jugend im Luzerner Hinterland ausgebildete Schlagzeuglehrpersonen noch fehlten, spielte und entwickelte er sich vorwiegend autodidaktisch am Drumset nach Gehör, bis er an der Musikhochschule Abteilung Jazz sein Studium aufnahm.

Diese Neugier, Offenheit und Ausdauer zeichnen Pirmin Setz auch heute als Musiker aus. Seine persönlichen Erfahrungen begann er zunehmend in Songs zu verarbeiten, für die er sowohl den Text als auch die



Pirmin Setz

Musik schrieb. Sein starkes Gefühl für Authentizität und Tiefe des Ausdrucks liess ihn erfahren, dass seine Songs von ihm selbst am glaubwürdigsten gesungen werden.

Seine künstlerische Weiterentwicklung führte ihn dazu, dass er bei seiner Band «belle affaire» nicht nur der Schlagzeuger ist, sondern auch Songwriter, Sänger und Arrangeur.

Nach der erfolgreichen Lancierung des zweiten Albums «huit heures du matin» beim renommierten Label «unit records» ist bereits das dritte Album für nächstes Jahr geplant.

Christa Vogt
Leiterin Musikschule Meggen

Sängerin Flurina Plattner

Ein ganz besonderes Maturaprojekt

Im vergangenen Herbst fand ein besonderes Liedrezital in der Aula Hofmatt 3 statt: Die junge Sängerin Flurina Plattner gestaltete unter dem Motto «Eine Stimme, farbige Klänge!» ein Gesangsrezital in drei verschiedenen Musikrichtungen.

Das Konzert war ein Teil ihrer Maturarbeit und bestand aus den Musikstilen Volksmusik, Klassik und Jazz. Für jede Klangwelt schlüpfte sie auch äusserlich in eine neue Rolle. Die Jodellieder sang sie in der Tracht, begleitet vom Marvin Nöpflin am Schwyzerörgeli. Die in vier Sprachen gesungenen klassischen Gesangsstücke präsentierte sie im dezenten Abendkleid, begleitet von Nijolé Abaryté am Flügel. Den dritten und letzten Teil des Konzerts sang sie im eleganten Cocktailkleid und begeisterte als Bandleaderin vollends das zahlreich erschienene Publikum.

Die Band bestand aus den Musiklehrpersonen Nijolé Abaryté (Piano), Gil Meidar (Guitar) und Pirmin Setz (Drums).

Flurina Plattners Performance überzeugte restlos. Ihre souveräne und warme Bühnenpräsenz, ihre be-



Sängerin Flurina Plattner wurde bei ihrem grossartigen Konzert von mehreren Musiklehrpersonen begleitet, hier auf dem Bild Nijolé Abaryté am Flügel.

wegliche Stimme und ihre ausdifferenzierte Musikalität bezauberten und beeindruckten die Hörnenden.

Sie eroberte sich die Herzen des Publikums im Flug, das mit einem langanhaltenden Applaus für das stimmige und einmalige Konzert

dankte. Ein grosszügiger Apéro nach dem Konzert bot die Gelegenheit, mit der jungen Künstlerin ins Gespräch zu kommen und die Klänge des Gehörten nachschwingen zu lassen.

Christa Vogt
Leiterin Musikschule Meggen

Filmprojekt mit Live-Musik

Die Eiche – mein Zuhause

Beim nächsten Filmprojekt der Musikschule steht eine alte Eiche mit ihren Bewohnern im Mittelpunkt.

Dieser preisgekrönte Dokumentarfilm zeigt, wie die verschiedenen Lebewesen des Baumes sich mit den Jahreszeiten im Baum einrichten und auch wieder verändern: das flinke Eichhörnchen, die farbigen Rüsselkäfer, die lauten Eichelhäher, die unermüdlichen Ameisen und viele andere Lebewesen. Sie alle finden Zuflucht, Unterschlupf und ein Zuhause in diesem majestätischen Baum. Die Eiche wirkt wie ein Mietshaus der Natur, in der



die Nachbarn miteinander zanken und feiern. Es gibt tierische Konzerte, dramatische Naturkatastrophen und actiongeladene Verfolgungsjagden

Unter der Leitung von Katrin Heri werden zahlreiche Schülerinnen und Schüler diese sinnliche Reise in eine wunderbar vibrierende Welt mit ihren Instrumenten untermalen und begleiten.

Film «Die Eiche – mein Zuhause»
Mittwoch, 19. Februar 2025, 18.00 bis ca. 19.30 Uhr, inklusive Pause, Gemeindesaal.

Kinder- und Jugendarbeit: Ein Rückblick auf die letzten Monate

Für junge Köpfe und kreative Geister



Gemeinsam Guetzli backen



Sprayen mit einem Profi



Beliebter Kinder- und Jugendtreff

Die Kinder- und Jugendarbeit Meggen bot seit den Sommerferien ein buntes Programm.

Nachfolgend ein Rückblick auf die letzten Monate.

Kulinarische Abenteuer und gemeinsame Backerlebnisse

Die kleinen und grossen Hobbyköchinnen und -köche kamen im November voll auf ihre Kosten. Ob leckere italienische Scheren-Pasta, Pizza, vegetarische Bolognese oder eine kulinarische Weltreise – die Kochkurse waren ein leckerer Erfolg. Lecker waren zudem die Pizzas und der Kebab, welche die Jugendlichen während des Jugendtreffs selbst machten. Nicht nur das Kochen stand in letzter Zeit im Vordergrund, sondern auch das gemeinsame Erlebnis, der Austausch und die Begegnung von Generationen. Denn das Guetzle mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altersheims Sunneziel war ein ganz besonderes Erlebnis, schliesslich kann man als 11-Jährige nicht immer mit einer 100-Jährigen Person zusammen Guetzli backen und sich austauschen.

Kreativ und interaktiv: Manga-Workshop, Sprayworkshop und mehr
Wenn man die tollen, bunten, angesprayten Wände in der Lerchenbühl-

baustelle ansieht, fällt auf, dass auch die Kreativität nicht zu kurz kam. In Zusammenarbeit mit einem Sprayprofi besprayten über 25 Kinder und Jugendliche die weissen Wände bunt.

Weiter fand gemeinsam mit dem Team der Bibliothek/Artothek Anfang Dezember ein spannender Manga-Workshop statt, an dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Expertin in die Welt der japanischen Comics eintauchen konnten.

Bewegung und Spass: Tarzan-Fangis und Offene Jugendhalle

Für alle, die gerne aktiv sind, gab es in den Herbstferien ein Tarzan-Fangis sowie Spiel und Spass in der Turnhalle. In den Wintermonaten wird für die Älteren jeweils einmal pro Monat am Freitagabend wieder die Offene Jugendhalle durchgeführt.

Planen und mitwirken

Nachdem letztes Jahr die neuen Projekte Anklang gefunden haben, sind wir bereits an der Planung und Ausarbeitung fürs kommende Jahr. So fand beispielsweise die erste Sitzung für «Meggen spielt 2025» statt. Wir freuen uns, dass alle Akteurinnen und Akteure auch bei der zweiten Durchführung dieses tollen Events dabei sein werden!

Ausserdem ist für den kommenden Sommer die Planung für das Jugendtrefflager in vollem Gange. Die Jugendlichen sind mit viel Eifer dabei, ein unvergessliches Erlebnis zu gestalten.

Kinder- und Jugendtreff: Ein Ort zum Wohlfühlen

Neben den bereits erwähnten Projekten und Angeboten war der Kinder- und Jugendtreff in den letzten Monaten ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Hier konnten sie Freunde treffen, chillen, spielen, basteln und einfach eine schöne Zeit verbringen.

Ein vielfältiges Angebot für alle

Die Kinder- und Jugendarbeit Meggen bietet ein vielfältiges Programm, das die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt. Ob beim Kochen, Basteln, Spielen oder bei gemeinsamen Projekten – hier ist für jeden etwas dabei.

Wenn du mitwirken möchtest, oder eigene Ideen hast fürs neue Programm, melde dich gerne bei uns.

*Cindy Kronenberg
Leiterin Kinder- und Jugendarbeit*

Wir heissen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich willkommen



Leiter Baugesuche

Urs Muff, der frühere langjährige Leiter Baugesuche im Team des Bauamtes, kehrte am 18. November 2024 nach einem Abstecher in die Privatwirtschaft zur Gemeindeverwaltung zurück und nahm seine alte/neue Tätigkeit wieder in Angriff.



Fachspezialist Baugesuche

Gerhard Halter wird am 1. Januar 2025 seine neue Tätigkeit als Fachspezialist Baugesuche im Bauamt der Gemeinde in einem Teilzeitpensum antreten. Als Hochbautechniker HF und mit langjährigen Erfahrungen in öffentlichen Verwaltungen verfügt er über fundierte Kenntnisse im Bereich Baugesuche.



Leiter des infrastrukturellen Gebäudemanagements

Kushtrim Rrahmani ist seit dem 11. November 2024 neuer Leiter des infrastrukturellen Gebäudemanagements. Er verfügt über fundierte Kenntnisse im Bereich Facility und absolviert aktuell den Lehrgang zum «Leiter Facility Management und Maintenance mit eidg. Diplom (HTP)».



Landschaftsgärtner im Werkdienst

Roger Imfeld hat langjährige Erfahrungen als Gärtner. Er startet Anfang Januar 2025 im Team des Werkdienstes als Landschaftsgärtner.



Neue Mitarbeiterin der Bibliothek

Irène Frey-Häusler stiess am 4. November 2024 neu zum Team der Gemeindebibliothek.

Arbeitsjubiläum

Marcel Bernet

Einschätzungsexperte Steueramt
10 Jahre am 1. Februar 2025

Herzliche Gratulation zum Jubiläum und besten Dank für die Treue.

Wiederwahl

Der Gemeinderat hat **Michael Greter**, Greppen, für die Amtsperiode 2025/2028 als Landwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde Meggen wiedergewählt. Wir gratulieren herzlich und danken für den Einsatz im Bereich der Megger Landwirtschaft.

Weiterbildung

Mirjam Inderbitzin (Sachbearbeiterin Soziales und Gesundheit) hat an der Hochschule Luzern den Lehrgang Verwaltungsweiterbildung eidg. Fachausweis öffentliche Verwaltung erfolgreich abgeschlossen. Mit diesem Zertifikat erhält sie die Berechtigung für die Zulassung zur eidg. Prüfung mit Fachausweis. Mirjam Inderbitzin wird im Juni 2025 die Zusatzprüfung ablegen und damit den eidgenössischen Fachausweis erlangen. Dank dieser Weiterbildung ist Mirjam Inderbitzin in der Lage, die kommenden Herausforderungen im Bereich Soziales und Gesundheit kompetent und effizient zu meistern.

Austritte

Marc Zahnd, Leiter des infrastrukturellen Gebäudemanagements, per 31.12.2024.

Brikena Berisha, nach der Lehre als Kauffrau befristete Anstellung im Steueramt in den Bereichen Administration, Schalter- und Telefondienst, per 31.12.2024.

Noah Rogger, befristete Anstellung im Werkdienst von Januar 2024 bis Ende Januar 2025.

Herzlichen Dank für den Einsatz und die besten Wünsche für die persönliche und berufliche Zukunft.

Paul Odermatt – Mitarbeiter Werkdienst – Gemeindegärtner – Leiter Werkdienst

40 Jahre Engagement für die Gemeinde

Im März 2025 feiert Paul Odermatt ein seltenes und bewundernswertes Jubiläum: Er ist dann seit 40 Jahren für die Gemeinde Meggen tätig.

Paul Odermatt prägt als Leiter des Werkdienstes nicht nur das Erscheinungsbild der Gemeinde, sondern auch den Umgang mit der Natur und der Infrastruktur. Sein Weg, gezeichnet von Wandel, Herausforderungen und Leidenschaft, erzählt die Geschichte eines Mannes, der Beruf und Berufung vereint.

Ein Allrounder mit Herz für Meggen

Am 1. März 1985 begann Paul Odermatt seine Laufbahn als Mitarbeiter im Werkdienst der Gemeinde Meggen. Damals suchte er eine Stelle im öffentlichen Bereich, um seine vielseitigen Fähigkeiten als Allrounder einzusetzen. «Täglich mit frischen Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert zu sein – das macht meine Arbeit so interessant und abwechslungsreich», erzählt er.

Anfänglich als Werkdienstmitarbeiter und Gemeindegärtner tätig, übernahm er 1988 die Verantwortung für die Pflege der Grünflächen und entwickelte sich zum Experten für historische Gartenanlagen. Projekte wie der Pflegeplan für das Schloss Meggenhorn oder den Englischen Friedhof prägen seinen Werdegang. Dabei hat sich seine Arbeit über die Jahre stark gewandelt: Wo früher vor allem die Sauberkeit im Mittelpunkt stand, sind heute Nachhaltigkeit, Biodiversität und moderne Beschaffungsstrategien zentrale Themen. «Mein Herzblut hängt an der Verbindung von Natur und Gestaltung. Die Entwicklung von Parks und Gärten sowie die Raumgestaltung – das ist absolut mein Ding», sagt Paul Odermatt mit einem Lächeln.

Führungsaufgaben und neue Herausforderungen

Seit 2019 leitet Paul Odermatt den Werkdienst als Nachfolger von Franz Städelin, nachdem er bereits zuvor als stellvertretender Werkmeister und Gemeindegärtner Personalverantwortung



Arbeitsjubiläum Paul Odermatt an seinem Lieblingsort in der Gemeinde Meggen, dem Areal von Schloss Meggenhorn.

wahrgenommen hatte. Mit seinem Engagement für die Ausbildung junger Leute leistet er auch als Berufsbildner einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung. «Es ist mir ein grosses Anliegen, dass Lernende ihre Ziele erreichen – selbst in schwierigen Situationen.»

Die Leitung des Werkdienstes erfordert Flexibilität und Weitblick. Ob Winterdienst, Wetterextreme oder kurzfristige Ereignisse – Paul Odermatt und sein Team reagieren effizient und professionell. Dabei steht immer die Sicherheit der Megger Bevölkerung an erster Stelle: «Unsere Arbeit ist wichtig für sichere Strassen, gepflegte Spielplätze und nachhaltige öffentliche Anlagen.»

Ein moderner Werkhof für die Zukunft

Ein grosses Projekt, das ihn derzeit beschäftigt, ist die Erweiterung und Sanierung des Werkhofs. «Es ist dringend nötig, dass wir den Werkhof

modernisieren, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.» Elektromobilität, Ladestationen und neue Arbeitsabläufe gehören ebenso dazu wie der Bau des neuen Ökihofs.

Verbundenheit mit Meggen

Paul Odermatt lebt seit vielen Jahren in Meggen, doch seine Wurzeln liegen im Kanton Nidwalden – hörbar an seinem Dialekt. «Ich bin gerne Nidwaldner, aber Meggen ist mein Zuhause. Hier leben und arbeiten zu können, ist für mich eine grosse Lebensqualität.»

In seiner Freizeit findet er Ausgleich in der Natur beim Wandern und Velofahren. Seine aktive Mitgliedschaft in der St. Niklaus Gesellschaft Meggen bereichert seinen Alltag wie auch die grosse Familie mit den Kindern und den Enkelkindern, welche alle in Meggen wohnhaft sind.

Sein Lieblingsort in Meggen ist das Areal von Schloss Meggenhorn. «Diese Anlage verbindet mich sehr mit der Gemeinde. Es ist etwas Besonderes, dass unser Werkdienst eine solche Liegenschaft unterhalten darf. Es ist ja nicht jede Gemeinde im Besitz eines Schlosses und kann dieses mit dem gesamten Areal der Bevölkerung zur Verfügung stellen», betont Paul Odermatt.

Rückblick und Ausblick

Paul Odermatt blickt mit grosser Zufriedenheit und Stolz auf seine bisherige Tätigkeit für die Gemeinde Meggen zurück: «Die Aufgaben im Werkdienst waren immer spannend. Die Zusammenarbeit im Team ist der Schlüssel zu unserem Erfolg. Die Gemeinde ist ein grossartiger Arbeitgeber. Ich bin dankbar, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.»

Mit seinem Herzblut für das Dorf und dessen Bevölkerung, seiner Erfahrung und seinem Einsatz ist Paul Odermatt eine prägende Persönlichkeit, die Meggen in den letzten 40 Jahren nachhaltig bereichert hat.

Zum seltenen Arbeitsjubiläum gratulieren wir herzlich.

*Kurt Rühle
Redaktor*

Frühzeitige Pensionierung von Daniel Schenker, Leiter Gemeindekanzlei

Wir stellen die beiden Nachfolgerinnen vor



Daniel Schenker mit seinen beiden Nachfolgerinnen, Nicole Larsen (links) und Veronica Bucher.

Generationenwechsel im Team der Gemeindekanzlei Meggen: Mit Veronica Bucher und Nicole Larsen traten zwei junge Fachfrauen die Nachfolge von Daniel Schenker an.

Daniel Schenker ist überaus vielfältig für die Gemeindeverwaltung Meggen tätig. Er ist Leiter der Gemeindekanzlei und des Personals, Stellvertreter des Gemeindefschreibers und Verantwortlicher der Lehrlingsausbildung.

Per Ende Jahr geht Daniel Schenker frühzeitig in Pension. Da er im nächsten Jahr temporär mit einem reduzierten Pensum wieder für die Gemeindeverwaltung tätig sein wird, erfolgen die offizielle Würdigung und Verabschiedung erst im Sommer 2025.

Bereits heute möchten wir aber die beiden Nachfolgerinnen von Daniel Schenker vorstellen.

Neue Leiterin HR

Veronica Bucher trat am 1. November 2024 die Nachfolge von Daniel Schenker als Leiterin des HR (Human Resources) an. Sie verfügt über mehrere Jahre Erfahrung in verantwortungsvollen HR-Funktionen in der Privatindustrie.

Neue Leiterin Gemeindekanzlei

Nicole Larsen trat am 1. Dezember 2024 die Nachfolge von Daniel Schenker als Leiterin der Gemeindekanzlei an. Sie besitzt das Fähigkeitszeugnis als Gemeindefschreiberin des Kantons Luzern und hat mehrere Jahre Erfahrung als Gemeindefschreiber-Substitutin.

Wir heissen Veronica Bucher und Nicole Larsen im Team der Gemeindeverwaltung herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg in ihren neuen Tätigkeiten. rü

Einbürgerungen Schweizerinnen und Schweizer

Wir gratulieren den folgenden Personen zum Erwerb des Bürgerrechts der Gemeinde Meggen:

- Banz Peter, Obergrubenweg 2
- Bucher Roland und Schwarz Sandra, Scheideggstrasse 19
- Dobler Thomas und Dobler-Jerfino Sabrina, mit Enzo, Lilly und Nina, Neuhofweg 4
- Marfurt Perpetua, Scheideggstrasse 15
- Michelotti Patrick und Pauli Nicole, mit Noa, Tellenhofweg 3
- Weber Urs und Weber-Kathrin Rebekka, Weidobelweg 4

Die aktuelle Ausstellung im Raum für zeitgenössische Kunst

Benzeholz – Memory Sandwich



Links: Noha Mokhtar beim Aufbau. Rechts: Ausstellungsansicht. Fotos: Benzeholz/Ralph Kühne

Noha Mokhtar (*1987 in Genf, lebt und arbeitet in Zürich) ist eine schweizerisch-ägyptische Künstlerin und Anthropologin. Ihre Praxis umfasst Fotografie, Video, Objekte, Installationen und Text, und lehnt sich an ethnografische Methoden an.

Mokhtar interessiert sich für die Mechanismen der Reproduktion von Orten, Objekten und Körpern. Wie gestalten wir die Welt um uns herum, und wie werden wir von ihr geformt? Von intimen Erzählungen bis hin zur Wahl der Infrastruktur öffnet Mokhtars Arbeit Räume, in denen soziale und kulturelle Identitäten und diasporische Biografien sichtbar werden. Hierfür bewegen sich ihre Projekte oft zwischen Fiktion und dokumentarischer Arbeit.

In ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung mit dem Titel

«Memory Sandwich» thematisiert die Künstlerin die Beziehung zwischen der Materialität von Wohnräumen und unserem inneren Selbst.

Im Fokus steht die Frage nach den sozialen, politischen und emotionalen Dimensionen von Räumen, die uns so vertraut sind und denen wir im Alltag gleichwohl oft wenig Bedeutung beimessen.

Das traumhafte Haus

Es war nachts, als Mokhtar vom «Memory Sandwich» träumte: «Da war die Oberfläche eines Tisches, oder vielleicht einer Kommode. Zwischen dem Holz und dem Glas waren Notizen, die auf die Seiten eines alten Tagebuchs gekritzelt wurden, eine Liste mit Telefonnummern, eine Kinderzeichnung – wahrscheinlich meine eigene – und ein Schwarzweissfoto einer Frau, die ich nicht kannte» (Noha Mokhtar, Juni 2024)

Der Dachboden ist der Ort im Haus, der die Vergangenheit und die imaginäre Zukunft vereint. Im Dachstock des Benzeholz begegnen wir einer Fotografie mit einem leeren Bettrahmen. Von der menschlichen Präsenz und damit von einer klaren Geschichte entkoppelt wird auch dieser wieder zur Projektionsfläche von Ahnungen und individuellen Vorstellungen – und damit zu einem Memory Sandwich.

Noha Mokhtar. Memory Sandwich

Bis 22. Dezember 2024

Save the Date:

Sonntag, 22. Dezember 2024

Finissage und Künstlergespräch

um 16.00 Uhr im Benzeholz.

Katrin Sperry
Kuratorin Benzeholz

Raum für zeitgenössische Kunst

Benzholz – Ausblick ins Jahr 2025

Nach der Winterpause startet im Benzholz das Jahresprogramm 2025. Für einmal liegt der Schwerpunkt dabei auf unterschiedlichen Arten künstlerischer Kollaborationen.

So werden mit drei Duo-Ausstellungen Positionen gezeigt, die unterschiedliche Herangehensweisen und Ansätze verfolgen.

Zwei an einer Leinwand

Mit der Ausstellung von Lipp&Leuthold – bestehend aus Reto Leuthold (*1977 in Thun, lebt und arbeitet in Luzern) und Paul Lipp (*1977 in Werthenstein, lebt und arbeitet in Luzern) – bespielt zu Beginn ein beständiges Künstlerduo das Haus am See. Mit einer Ernsthaftigkeit und gleichzeitigem feinen Gespür für Humor widmen sie sich dem Genre der Malerei und loten im Benzholz deren Grenzen aus.

Arbeit im Kollektiv

Darauffolgend ist mit Lulu&Whiskey ein Künstlerinnen-Duo eingeladen, welches den Fokus auf Wasserkreisläufe und Wissensvermittlung legt. Zusammengesetzt aus Yvonne Lanz (*1984 in Zug, lebt und arbeitet in Bern) und Myriam Gallo (*1989 in Thun, lebt und arbeitet in Bern) stellt das Kollektiv das Konzept des Hydrofeminismus ins Zentrum. Der Vierwaldstättersee wird dabei zum beständigen Teil ihrer Schau.

Über zwei Länder hinweg

Für die dritte Ausstellung wurden Jeanne Jacob (*1994 in Neuchâtel, lebt und arbeitet in Biel) und Dimitris Tampakis (*1991 in Athen, lebt und arbeitet in Athen) eingeladen. Über zwei Länder hinweg verteilt (Schweiz/Griechenland) entwickeln sie zum ersten Mal gemeinsam erschaffene Werke und lassen sich damit auf die

Materialität und Techniken des jeweiligen Gegenübers ein.

Kunstsammlung und Regiokunst

Zum Abschluss des Jahres hin widmet sich eine Kurzausstellung der Kunstsammlung der Gemeinde Meggen. 1992 gegründet, gehört diese zu den bedeutendsten Sammlungen von Zentralschweizer Gegenwartskunst.

Mit einem Fokus auf Videokunstarbeiten werden Ankäufe gezeigt, die nicht in den öffentlichen Gebäuden und Büros der Gemeinde zu sehen sind.

Schliesslich lädt die Regiokunst im Benzholz erneut dazu ein, das kreative, regionale Schaffen der Gemeinde Meggen zu entdecken.

Katrin Sperry
Kuratorin Benzholz



Lipp&Leuthold: *Superhirn im Federkleid*, 2022, Acryl auf Leinwand.



Lulu&Whiskey: *Arbeitsversuch Glas und Keramik*, 2024.

Kriminelle Häppchen in der Gemeindebibliothek

Lesung mit Krimiautor Marcel Huwyler

Am Sonntagmorgen, 10. November 2024, durften wir in der Gemeindebibliothek eine unterhaltsame Matinee mit dem renommierten Krimiautor Marcel Huwyler erleben.

Die Lesung mit Marcel Huwyler und seinen unvergleichlichen Figuren war ein verschmitzt-sinnlich-humorvolles Erlebnis der Extraklasse. Ein Lesehappening mit überraschenden Krach- und Lachgeschichten, komödiantisch bis theatralisch vorgetragen im unvergleichlichen Bestverzeller-Huwyler-Sound. Mit lebhaften Passagen und seinem einnehmenden Erzählstil gelang es dem Autor, die düstere Stimmung seiner Krimis perfekt zu vermitteln.

Die Figuren sind einzigartig herrlich in ihrem Tun und Wesen

Besonders eindrucksvoll war die Art, wie Huwyler in die Figuren seiner Geschichten eintauchte. Die Protagonistinnen seiner Krimis, Violetta Morgestern und Eliza Roth-Schild, sind total



Autor Marcel Huwyler bei seiner spannungsgeladenen Lesung in der Bibliothek der Gemeinde Meggen.

unterschiedlich und doch sind beide einzigartig herrlich in ihrem Tun und Wesen.

Es war ein sehr unterhaltsamer Vormittag. Lachen war angesagt. Die

über 40 Gäste waren begeistert. Im Anschluss an die Lesung wurde ein Apéro offeriert.

Monika Peer
Leiterin Bibliothek

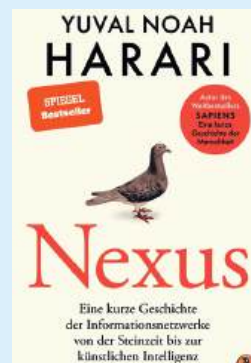
Leseempfehlungen des Bibliotheksteams



Monika Peer

Die Frauen jenseits des Flusses
(Kristin Hannah)

Auch Frauen können Heldinnen sein: Für die junge Krankenschwester Frances McGrath gleichen diese Worte einer Offenbarung. In der sich wandelnden Welt des Jahres 1965 wagt sie es, von dem ihr vorherbestimmten Pfad abzuweichen, und folgt ihrem Bruder nach Vietnam. Und während sie inmitten der Grausamkeit des Krieges über sich hinauswächst, erwartet sie die wahre Herausforderung bei ihrer Rückkehr.



Andrea Däschler

Nexus
(Yuval Noah Harari)

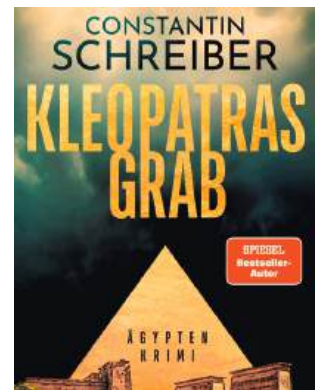
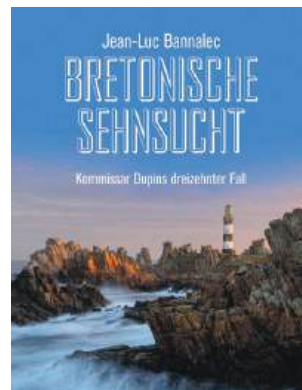
In den letzten 100 000 Jahren hat die Menschheit enorme Macht erlangt. Nexus zeigt auf, wie der Informationsfluss die Welt verändert hat. Mit der KI stürzen wir uns kopfüber in ein neues Zeitalter. Harari blickt in seinem neuesten Werk auf die komplexe Beziehung zwischen Information, Wahrheit, Mythologie, Weisheit und Macht, die mit diesem lernfähigen Instrument verbunden sind.

Neuheiten in der Bibliothek

Neue Bücher

Ahern Cecilia	Dem Sturm entgegen
Indridason Arnaldur	Zerbrochene Stille
Backmann Elina	Polarnacht
Balzano Marco	Café Royal
Beck Lilly	Dem Glück entgegen
Bentow Max	Eulenschrei
Bergkrait Eric	Hundert Tage im Frühling
Behzad Karim Khani	Als wir Schwäne waren
Coben Harlan	Nicht ruht für immer
D'Andrea Luca	In Zeiten des Todes
Fricke Lucy	Das Fest
Georg Miriam	Im Nordlicht
Gurt Philippe	Graubündner Morgengrauen
Hannah Kristin	Die Frauen jenseits des Flusses
Hauptmann Gaby	Traum vom besseren Leben
Hasler Eveline	Der andere Mozart
Heinichen Veit	Beifang: Commissario Laurent hat einiges zu tun
Helfenstein Heidy	Männergeschichten – Frauengeschichten
Hohler Franz	Franz Hohler & Friends: Begegnungen
Hoover Colleen	Nur noch wenige Tage
Jonasson Jonas	Der verliebte Schwarzbrenner und wie er die Welt sah
Kinsella Sophie	Das Leben ist kein Strandurlaub
Klüpfel Volker	Lückenbüsser
Kutscher Volker	Rath
Lagrange Pierre	Finstere Provence

Lanz Fabio	Ikarus
Lenze Ulla	Das Wohlbefinden
Lark Sarah	Wir leben unsere Träume
Moyes Jojo	Zwischen Ende und Anfang
Nesbø Jo	Der König
Nesser Håkan	Ein Brief aus München
Rose Karen	Böse Herzen
Safier David	Mord in der Therapie
Schorlau Wolfgang	Black Forest
Schulman Ninni	Den Tod belauscht man nicht
Solla Gianni	Bei Licht ist alles zerbrechlich
Strobel Arno	Stalker - Er will dein Leben
Strunk Heinz	Zauberberg 2
Sutton Henry	Höhenangst
Swan Karen	Die gestohlenen Stunden
Weiler Jan	Munk



Sandra Strotz

Hey Guten Morgen, wie geht es dir?
(Martina Hefter)

Tagsüber unterstützt Juno ihren schwerkranken Mann Jupiter dabei, seinen Alltag zu bewältigen. Zudem ist sie Künstlerin, tanzt und spielt Theater. Nachts, wenn der Schlaf sie erneut verlässt, chattet sie mit Love-Scammern im Internet. Martina Hefter hat einen berührenden Roman über die Bedürfnisse und Sehnsüchte im Leben verfasst und erkundet, wie weit man für die Liebe bereit ist zu gehen.

Neue Hörbücher

Bannalec Jean-Luc	Bretonische Sehnsucht
Camilleri Andrea	Die Mission des Kochs
Harari Yuval Noah	Nexus
Schreiber Constantin	Kleopatras Grab
Lorentz Iny	Intrigen
Held Dora	Die Familienangelegenheiten der Johanne Johansen

Neue DVDs

Andrea lässt sich scheiden | Allmen und das Geheimnis des Koi | Zwischen uns das Leben | Der Swimmingpool | Geliebte Köchin | Kleine schmutzige Briefe | Back to black | Ella und der schwarze Jaguar | Im Schatten der Wahrheit | Sterne zum Dessert

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag, Freitag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch, Samstag	09.30–12.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien

Samstag, 21. und 28. Dezember 2024, 4. Januar 2025	09.30–12.00 Uhr
---	-----------------

Bibliothek/Artothek

Hauptstrasse 50 | Tel. 041 377 51 80
www.meggen.ch | www.bvl.ch

Kunstsammlung Gemeinde Meggen: Marketá Jáchimová

Der Kopf, die Kuh und die Künstlerin

In der Artothek der Gemeinde Meggen ist Anymiss, 2023, von Marketá Jáchimová ausgestellt.

Unbeirrt verhandelt die Künstlerin Marketá Jáchimová in ihren Mixed Media Bildern Fragen der Zeit.

2013. Ein Kopf aus Eis schmilzt in Prag langsam vor sich hin. Es ist der Kopf von Václav Klaus. Damaliger tschechischer Staatspräsident, ehemaliger Vorsitzender des Bürgerforums – und überzeugter Klimawandelleugner. Dem Verbot des Regierungsamtes zum Trotz stellt Marketá Jáchimová (*1988), damals noch Studentin des Kurt-Gebauer-Bildhauerateliers, ihre Arbeit aus. Mit derselben Unbeirrtheit verfolgt die Künstlerin auch ihre Karriere in der Schweiz, wo sie auch mal Grenzen der Kunstpräsentation überwindet und ihre Werke von Kühen präsentieren lässt.

KALI – Anti-elitäre Kunst

Die aus dem Böhmerwald stammende Tschechin konnte bereits auf eine Reihe von Gruppen- und Einzelausstellungen zurückblicken, als sie 2018 nach Luzern kam. In einer ehemaligen Schlosserei an der Baselstrasse gründete Nicolai Kalinowsky im selben Jahr noch die KALI Gallery, die von Anfang an in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin und Kuratorin Markéta Jáchimová geführt wurde. Beide verstehen Kunst nicht als etwas Elitäres, sondern als etwas, das im Alltag überraschen und wirken soll.

Kairos – Der ewige Augenblick

Jáchimová beschäftigt sich intensiv mit dem komplexen Verhältnis von Kairos und Aion: Der schnell verfliegenden Zeit des Augenblicks einerseits, der guten Gelegenheit, die man am Schopfe packen muss, da sie im nächsten Augenblick vorbei ist, und man bloss noch ins Leere greift – und der zeitlosen Ewigkeit andererseits, der Nicht-Zeitlichkeit Gottes, der Leere, in die wir womöglich nach dem Tod eingehen. Dieses existentielle Motiv verbindet die Künstlerin, mal



Marketá Jáchimová, Anymiss, 2023, ausgestellt in der Artothek der Gemeinde Meggen an der Hauptstrasse 50.

kontemplativ, mal gesellschaftskritisch mit Themen der Materialität, Körperlichkeit, Zeitlichkeit sowie Konsumgesellschaft in ihren Kombinationen aus Malerei, Skulpturen und Mixed Media.

Kairo – Die gute Gelegenheit

Ein Aspekt ihrer Arbeiten ist die Tapisserie, die Bildwirkerei in Wandteppichen, die sie mit handgerolltem Gewebe, also Moltons, von Hand selbst herstellt. Dieses alte Handwerk, das bis aufs 4. Jahrhundert v. Chr. in Ägypten zurückgeht, entwickelte Jáchimová im Rahmen einer Residenz in Kairo weiter. Dazu verwendete sie auch schon alte Vorhänge aus Theatern und Textilien von Kunstmessen, die sonst entsorgt würden. In Kairo inszenierte sie ihre Tapisserien effekt-

voll an Kamelen hängend vor den Pyramiden von Gizeh.

Kunst – an Kamelen und Kühen

Könnte man dies nicht in der Schweiz an Kühen machen? Gesagt, getan. Unter anderem auch mit «Anymiss» (2023), das ebenfalls in der Ausstellung zentral! gezeigt wurde. Das schwarze Wellblech erinnert vertikal gestellt an einen schwarzen undurchsichtigen Vorhang. Symbol für die Leere, den Tod? An diese Klippe schlagen blaue Meereswellen mit weisser Gischt auf. Ein Strudel der Emotionen, ein Sog der Zeit. Bis der Vorhang fällt – und dann? Die Ewigkeit?

Michel Rebosura

Wintercafé im Schloss Meggenhorn bis 16. März 2025 Geöffnet Freitag bis Sonntag von 10.00 – 17.00 Uhr
(Öffnungszeiten über die Festtage siehe www.meggenhorn.ch, Rubrik Wintercafé)

Dezember 2024

Bis 22. Dezember	Ausstellung Noha Mokhtar. Memory Sandwich, Finissage und Künstlergespräch Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst
Fr. 20.	Kinder- und Jugendarbeit Meggen, Jugendtreff Hauptstrasse 32a, 19.00 – 22.00 Uhr
Sa. 21.	SGF-Brockenstube Gemeindehaus, 09.00 – 12.00 Uhr
So. 22.	Coop Märchentheater Fidibus präsentiert «Hans im Glück» Gemeindesaal, 14.00 Uhr Ausstellung Noha Mokhtar. Memory Sandwich, Finissage und Künstlergespräch Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst, 16.00 Uhr
Do. 26.	Reformierte Kirche, Mann sieht sich, «Fondue in der Waldhütte» Parkplatz ARA, Udligenswil, 18.30 – 21.00 Uhr



«klang»-Festtagskonzerte vom 26. bis 30. Dezember 2024 St. Charles Hall, Rittersaal

Do. 26.	«Traumhaft» mit dem TrioColores 17.45 Uhr
Fr. 27.	«Eine Reise wert» mit dem Schweizer Oktett 17.45 Uhr
Sa. 28.	«Sole e amore – Terra e mare» mit dem Trio dal Ticino 17.45 Uhr
So. 29.	Matinee «Leidenschaft» mit dem Loewe Quartett 11.00 Uhr
So. 29.	Gala-Konzert «Tastentänzer» mit dem Klavierduo Paola und Adrian Oetiker 17.45 Uhr
Mo. 30.	«Farbenspiele» mit Elisaveta Blumina (Klavier) 17.45 Uhr

Januar 2025

Sa. 04.	Café Kunterbunt Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 09.30 – 11.30 Uhr
Mo. 06.	Samariter Meggen, 1. Übung 2025 BLS/AED Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG Rigi, 20.00 – 22.00 Uhr
Di. 07.	Quartierverein Vordermeggen-Oberland, Neujahsapéro Restaurant Pyramide, 19.30 – 21.30 Uhr
Fr. 10.	Reformierte Kirche, Power Girls 18.15 – 21.15 Uhr
Sa. 11.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr
Mo. 13.	Reformierte Kirche, Frau trifft sich, «Talentschuppen» 09.30 – 11.00 Uhr
Mi. 15.	Reformierte Kirche, Ökumenisches Friedensgebet 18.00 – 18.30 Uhr
Fr. 17.	Reformierte Kirche, Power Boys Parkplatz ARA, Udligenswil, 18.30 – 21.00 Uhr Jassturnier FC Meggen Clublokal, 18.30 Uhr Abgabe der Standblätter
Sa. 18.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr Die Zauberlaterne, Filmclub für 6- bis 12-Jährige Bourbaki, Löwenplatz 11, 6004 Luzern, 10.00 – 12.00 Uhr
Mo. 20.	Reformierte Kirche, Frau trifft sich, «Frauengespräche» 19.00 – 21.00 Uhr
Sa. 25.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr
Mi. 29.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr
Fr. 31.	Reformierte Kirche, Power Girls 18.15 – 21.15 Uhr Reformierte Kirche, Power Boys Parkplatz ARA, Udligenswil, 18.30 – 21.00 Uhr

Februar 2025

Sa.	01.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr
Mo.	03.	Reformierte Kirche, Frau trifft sich, «Frauengespräche» 19.00 – 21.00 Uhr
Do.	06.	Reformierte Kirche, Literaturkreis 14.00 – 16.00 Uhr
Sa.	08.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr Die Zauberlaterne, Filmclub für 6- bis 12-Jährige Bourbaki, Löwenplatz 11, 6004 Luzern, 10.00 – 12.00 Uhr Reformierte Kirche, Kinderkirche, «Bob der Baumeister» 10.00 – 12.00 Uhr
Fr.	14.	Zünftige SGF Fasnacht Pfarrheim St. Pius 14.00 – 16.40 Uhr Reformierte Kirche, Power Girls 18.15 – 21.15 Uhr Fröschenzunft Meggen, Fröscheball, Motto: Safari Gemeindesaal, 19.00 – 02.00 Uhr
Sa.	15.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr
Mo.	17.	Reformierte Kirche, Frau trifft sich, «Frauengespräche» 19.00 – 21.00 Uhr
Mi.	19.	Musikschule Meggen, Film «Die Eiche – mein Zuhause» Gemeindesaal, 18.00 bis ca. 19.30 Uhr Reformierte Kirche, Ökumenisches Friedensgebet 18.00 – 18.30 Uhr
Fr.	21.	Reformierte Kirche, Power Boys Parkplatz ARA, Udligenswil, 18.30 – 21.00 Uhr
Sa.	22.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr



Am Schmutzigen Donnerstag erfolgt traditionsgemäss die Schlüsselübergabe durch den Gemeinderat an den amtierenden Zunftmeister der Fröschenzunft.

Do.	27.	Fröschenzunft Meggen, Schmutziger Donnerstag 07.00 Uhr Tagwache beim Zunftmeister 2025 für alle Megger Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, ca. 09.30 Uhr Besuch des Sunneziels Meggen bei den Älteren und Ältesten, 14.30 Uhr Kinderball für die Kleinsten mit tollen Spielen im Gemeindesaal
Fr.	28.	Reformierte Kirche, Themennachmittag «Feng Shui – wohnen in Harmonie» 14.30 – 16.00 Uhr

März 2025

So.	02.	Fröschenzunft Meggen Fasnachts-Sonntag 15.00 Uhr Megger Fasnachtsumzug, anschliessend Orangenschlacht und Risottoessen auf dem Dorfplatz, offeriert durch die Fröschenzunft, Fasnachtsfest im Gemeindesaal
Mi.	05.	Reformierte Kirche, Glaubenskurs 18.30 – 21.00 Uhr
So.	09.	Seniorenverein Meggen, Generalversammlung Gemeindesaal, 14.30 Uhr
Fr.	14.	Reformierte Kirche, Power Girls 18.15 – 21.15 Uhr Reformierte Kirche, Power Boys Parkplatz ARA, Udligenswil, 18.30 – 21.00 Uhr Samariter Meggen, 86. Generalversammlung Restaurant Pyramide, 19.00 – 23.00 Uhr
Sa.	15.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr
Mo.	17.	Reformierte Kirche, Frau trifft sich «Frauengespräche» 19.00 – 21.00 Uhr
Mi.	19.	Reformierte Kirche, Ökumenisches Friedensgebet 18.00 – 18.30 Uhr
Sa.	22.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr Die Zauberlaterne, Filmclub für 6- bis 12-Jährige Bourbaki, Löwenplatz 11, 6004 Luzern, 10.00 – 12.00 Uhr
Mi.	26.	SGF Brockenstube Gemeindehaus, 09.00–12.00 Uhr Quartierverein Vordermeggen-Oberland, 79. Generalversammlung Gasthaus Badhof, 19.00 – 22.00 Uhr
Do.	27.	Reformierte Kirche, Mann sieht sich Treffpunkt Parkplatz ARA, Udligenswil, 18.30 – 21.00 Uhr
Fr.	28.	Reformierte Kirche, Power Girls 18.15 – 21.15 Uhr

Aus dem historischen Archiv der Gemeinde Meggen

Bilder, Fotos und Dokumente

Der Maler Karl Joseph Zelger (1833 – 1898) stellte seine Malerei ganz in den Dienst des damals aufblühenden Tourismus in der Innerschweiz. Er malte vorwiegend berühmte Naturschönheiten der Region und der schweizerischen Alpenwelt.

Zwei Motive tauchen in seinen Bildern immer wieder auf: Der Pilatus und die Fischerei. Das Bild mit dem Titel «Meggenhorn mit Ruine Neuhabsburg und Pilatus» ist 1861 entstanden.

Romantik und Realität

Epoche des europäischen, besonders des deutschen Geisteslebens vom Ende des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, die in Gegensatz zu Aufklärung steht und die Hinwendung zum Irrationalen, Märchenhaften und Volkstümlichen und durch die Rückwendung zur Vergangenheit betont, was die Ruine im Bild ja deutlich zeigt.

Die Romantik zeichnet sich durch mehrere Schlüsselaspekte aus, darunter Individualismus, Mystizismus, die Verherrlichung von Leidenschaften, Sehnsucht und die Faszination für die wilde und grossartige Natur.

Sie legte den Schwerpunkt auf Emotionen, Fantasie und Natur, die als unerschöpfliche Quellen der Inspiration galten. Romantische Künstler versuchten, ihre intimen Gefühle auszudrücken und besondere Stimmungen heraufzubeschwören, indem sie kühne Farben, scharfe Kontraste und ausdrucksstarke Formen verwendeten. Die Romantik feierte auch Exotik, Folklore und Geschichte, indem sie aus nationalen Erzählungen und Volkslegenden schöpfte. Die Fischer auf dem Bild sind ein Ausdruck davon.

Joseph Zelger war kein romantischer Maler im eigentlichen Sinne des Wortes. Er arbeitete im Hotel Schweizerhof in Luzern und malte in erster Linie für die damalige englische Aristokratie, die keinen Bezug zur Megger Bevölkerung hatte. 1868 führte Zelger sogar Auftragsarbeiten für Königin Victoria in England aus. Nur,



Karl Joseph Zelger 1861, historisches Archiv Meggen.

die englische Noblesse pflegte einen weltabgewandten Ästhetizismus, der mit der Lebenswirklichkeit der Fischer auf dem Bild nichts zu tun hatte, wie gewisse Touristen von heute, die in Entwicklungsländer reisen und die Armutsviertel, die sie dort vorfinden, pittoresk finden.

Die Fischerei am Vierwaldstättersee historisch

Wenden wir uns also den historischen Fakten zu, denn die Fischerei ist schliesslich neben der Jagd und der Sammelwirtschaft eine der ältesten menschlichen Tätigkeiten zur Nahrungsbeschaffung. Auch bei der Nahrungsversorgung der vor-modernen Innerschweizer Bevölkerung in Stadt und Land spielte die Fischerei eine gewichtige Rolle. In Mittelalter und Früher Neuzeit waren etwa ein Drittel aller Tage eines Jahres Fastentage, an denen weder Fleisch, noch Eier- und Milchspeisen genossen werden durften. Damit spielte der Fisch auch auf dem Speisezettel der Bauernfamilie eine wesentliche Rolle.

Es gibt viele Dokumente im Archiv über dieses Thema und in einem Punkt sind alle einig: Angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung erstaunt es nicht, dass

um die lukrativen herrschaftlichen Fischrechte, sogenannte Fischenzen, oft und erbittert gestritten wurde.

Die Fischenzen im klösterlichen Besitz überliefern beträchtliche Fangerträge. So hatten die Fischer aus Stansstad um 1200 an vier hohen Feiertagen pro Jahr je tausend Albeli (kleinwüchsige Felchen) an das Kloster Engelberg zu liefern, dazu einmal jährlich dreissig Felchen und drei Hechte.

Um eine ausreichende und preisgünstige Versorgung mit Fisch zu gewährleisten, mussten die Fischer im 17. Jahrhundert ihren Fang auf dem lokalen Markt anbieten, bevor sie ihn in andere Städte ausführen durften. Zwischenhandel war verboten. Inwieweit der Fisch für die Bewohner der Seegemeinden eine alltägliche und frei zugängliche Nahrung war, ist ungewiss.

Zumindest zum Luzerner Teil des Vierwaldstättersees ist bekannt, dass den Anstössern das Fischen mit der Rute entlang des Ufers untersagt war, weil hier die Fischenzen der Klöster fast 200 Meter weit in den See reichten. Während der Uferbereich den Fischenzen der Klöster und der Stadt Luzern unterlag, galt der offene See als



Allmend und stand allen Fischern zur gemeinsamen Nutzung offen. (Quelle: Hans Wicki: Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert, 1979)

Im 18. Jahrhundert ging der Fischbestand im Vierwaldstättersee zurück, wofür die Luzerner Jagd- und Fischereiordnung von 1771 die vielen Notleidenden verantwortlich machte, welche in den Hungerjahren 1770/71 die fehlende Nahrung mit illegalem Fischfang aufzufangen suchten. In Tat und Wahrheit dürften jedoch wohl eher neue Fischfangtechniken und das Nichtbeachten der Schonzeiten durch die Berufsfischer sowie die Störung der Fischlaichgründe durch das Schneiden des Schilfs als Stallstreue für den Fischrückgang verantwortlich gewesen sein. In Absprache mit den Fischern erliess die Obrigkeit Vorschriften wie Fangbeschränkungen, Schonzeiten, Mindestfangmasse oder minimale Maschenweiten der Netze, um die Fischbestände zu schonen. 1798 wurden die Fischenzen unter dem Einfluss der französischen Revolution als alte Feudalrechte abgeschafft. Die unmittelbare Folge war eine starke Übernutzung der Fischgewässer, so dass man bereits 1803 die freie Fischerei aus volkswirtschaftlichen Gründen wieder aufgab.

Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde die Fischerei vorwiegend von Netzfischern betrieben, die nicht Berufsfischer im heutigen Sinn waren, sondern als Landwirte oder Weinbauern die Fischerei meist im Nebenerwerb betrieben. Nach 1950 kam es in der ganzen Schweiz zu einem Restrukturierungsprozess in der Netzfischerei. Die Zahl der Netzfischer reduzierte sich von 1132 im Jahr 1948 auf 310 im Jahr 2010. Anders als noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind sie heute zum grössten Teil hauptberuflich tätig und verfügen über eine solide Berufsausbildung. (Quelle: Fischerei am Vierwaldstättersee einst und jetzt, Erika Flückiger Strebel, 2015)



Fischer Hofer auf dem See zum Setzen der Netze (1910), historisches Archiv Meggen.

Fotografien als Dokumente

Fotografien sind weit mehr als nur Illustrationsmaterial für Textquellen. Sie gehören zu den wichtigsten Medien der zweiten Hälfte des 19. und des ganzen 20. Jahrhunderts. Dennoch blieb ihnen in der Geschichtswissenschaft und in den Archiven während langer Zeit der Status als Quellen verwehrt. Ein wesentlicher Grund dafür liegt in der Vorherrschaft schriftlicher (amtlicher) Dokumente, die lange Zeit als die eigentlichen Quellen angesehen wurden. Bilder dagegen galten gemeinhin als Metier der Kunstgeschichte oder für die Alltagsfotografie. Nicht so im historischen Archiv in Meggen, wo die Fotografien seit eh und je Aufnahme gefunden haben. Mehr oder weniger nahe verwandte historische Abteilungen wie Museums- und Ausstellungsdisziplinen stützen sich bei der Arbeit in hohem Masse auf Bildquellen jeglicher Art.

Ein Bild kann verbergen

Die «Wehrmachtsausstellung» 1997 in München. Die Ausstellung bot die Einzelthemen auf Stellwänden mit Schriftstücken und zeitgenössischen, meist privaten und oft illegal

aufgenommenen Fotografien ehemaliger Wehrmachtssoldaten dar. Die Herkunft der Dokumente war bei ihnen jeweils angegeben. Diese Ausstellung bestand zum grössten Teil aus Fotografien und machte genau aus diesem Grund auch die Schwächen der Fotografien als Dokumente deutlich.

Klar, Bilder erzählen Geschichten, aber verbergen sie auch, was diese Ausstellung eindrucksvoll demonstriert hat und zwar an einem Foto aus dem Zweiten Weltkrieg, diesmal von der Ostfront. Eine jüngere Frau ist darauf zu sehen, die vorsichtig einen Fluss durchwaten, den Rock leicht und, wie es scheint, anmutig geschürzt, im Wasser spiegelt sich das Licht.

Das Ganze macht fast den Eindruck von Idylle und Sommerferien. In Wirklichkeit aber, wie man aus einer Notiz auf der Rückseite des Bildes erfährt, wurde die Frau gezwungen, als Minenprobe den Fluss zu durchqueren. Diese Geschichte jedoch verschweigt das Bild, und es verschweigt auch, ob die Frau dieses mörderische Unternehmen überlebt hat.

Ein Bild vermag das Entscheidende einer Geschichte zu ver-

bergen, und sie erscheint dann umso grauenhafter, wenn man sie erfährt.

Bildquellen erforschen

In Meggen gab und gibt es glücklicherweise kein Fotomaterial mit dieser dramatischen, historischen Tragweite, aber Bildquellen stellen für die Archivarbeit – im Gegensatz zu Dokumenten – immer eine besondere Herausforderung dar. Bei der archivischen Bearbeitung dieser Quellen ist stets zu bedenken, dass sich durch die Methodenvielfalt und die Interdisziplinarität bei der Arbeit an ihnen Fragestellungen und Sichtweisen ergeben können, die zum Zeitpunkt der Bewertung und Erschliessung noch gar nicht absehbar sind. Es ist somit unerlässlich, alle verfügbaren Kontextinformationen aufzuzeichnen und zeitgenössischen

wie späteren Mitarbeitern des Archivs zugänglich zu machen. So kommt der Archivarin und dem Archivar eine wichtige Bedeutung bei der Bewertung, Erschliessung und Vermittlung von Fotografien zu. Die Bewertung fängt bereits bei der Aufnahme von Beständen an. Schon dort ist es wichtig, Fotografien nicht nur als Illustrationsmaterial zu sehen, damit wichtige Kontextinformationen festgehalten werden können. So ist auch bei Fotografien das Wissen um die Herkunft von grosser Wichtigkeit. In welchem Zusammenhang sind die Fotografien entstanden? Wie wurden sie verwendet?

Ein Beispiel zur Anschauung

Vor einigen Wochen habe ich eine Fotografie auf einer Diskette

vorgefunden, die erst kürzlich zur Archivierung ins Archiv gelangte. Klar ersichtlich ist, dass es sich um die Bäckerei & Conditorei Al. Sigrist handelt, das geht aus der Beschriftung des Hauses hervor.

Und die Datierung des Dokuments machte es möglich, den Zeitpunkt zu eruieren, an dem diese Aufnahme gemacht wurde: 1907.

Ein bereits 90-jähriger Megger versicherte mir, dass dieses Bild die Fassade des heutigen Restaurants «Sonnegg» zeige. Mit grösster Wahrscheinlichkeit sind die Inhaber der Bäckerei Sigrist in der Mitte des Bildes zu finden: Das Ehepaar Sigrist mit ihren zwei Kindern. Aber um wen handelt es sich bei den anderen Personen?

Hannes Stöckli
Archivar



Bäckerei Sigrist 1907, historisches Archiv Meggen.



GMEINDSPOSCHT MEGGEN

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2025

ePaper MEGGEN aktuell

Erscheint 10x pro Jahr als PDF, Zustellung per Mail

www.meggen.ch/epaper



«Klang» geniesst Ende Dezember 2024 mit den Festtagskonzerten neu Gastrecht in der St. Charles Hall.
Bericht: Seite 20

MEGGEN aktuell

ePaper der Gemeinde Meggen
Ausgabe 53 | 27.11.2024

Gemeindeabstimmung vom 24. November 2024

Bei einer Stimmbeteiligung von 57 % wurden am 24. November 2024 in Meggen alle drei kommunalen Vorlagen klar angenommen. Es waren dies der Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 und das Budget 2025, der Sonderkredit Luzernerstrasse und der Konzessionsvertrag Energieverbund Seewasser Meggen.

Dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025-2028, dem Budget 2025 und dem gleichbleibenden Steuerfuss von 0,90 Einheiten wurde mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 92 % deutlich zugestimmt. Das Budget beinhaltet für das nächste Jahr unter anderem Investitionen von 18,2 Mio. Franken.

Sonderkredit Luzernerstrasse
Die Megger Stimmberechtigten genehmigten den Sonderkredit Luzernerstrasse in der Höhe von



6,6 Mio. Franken mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 81 % ebenfalls klar. Es ebnet den Weg für die nächsten Schritte des Bebauungsplans Luzernerstrasse, wo unter anderem die Erweiterung der Tagesstrukturen geplant wird.

Konzessionsvertrag

Energieverbund Seewasser Meggen
Dem Konzessionsvertrag mit der CKW AG für die Errichtung und den Betrieb eines Energieverbundes Seewasser haben die Stimmberechtigten ebenfalls klar zugestimmt.

Der Gemeinderat zeigt sich erfreut über dieses eindeutige Votum der Bevölkerung mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 87%. Mit diesem Entscheid ist der Weg für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energiepolitik in Meggen geebnet.

Ausführliche Berichte: Seiten 2/3



PDF ePaper
MEGGEN aktuell,
Ausgabe November 2024



ePaper
MEGGEN aktuell
abonnieren

Nächste Ausgabe

Das nächste ePaper erscheint Ende Januar 2025.
Redaktionsschluss: Montag, 27. Januar, 8.00 Uhr.

Inhalt 37 Seiten

Mitteilungen der Gemeinde Meggen 1-9
Mitteilungen aus der Gemeinde Meggen 10-37

ePaper MEGGEN aktuell

Digitaler Newsletter der Gemeinde Meggen

Redaktion und Gestaltung:
Kurt Rühle, Kommunikationsbeauftragter

Berichte einsenden | Abo | PDF

Artikel, Fotos und Logos einsenden an
kurt.ruehle@meggen.ch
ePaper abonnieren und PDF herunterladen:
www.meggen.ch/epaper